BILDUNG VON ANFANG AN

HESSEN

Modulbeschreibungen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Stand Januar 2025

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Hessisches Kultusministerium

www.bep.hessen.de

Inhaltsverzeichnis

Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) 4

Modul Nr. 1
Das Kind im Mittelpunkt – Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen 6

Modul Nr. 2
Der Schlüssel zur Welt: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kulturelle Bildung, Kreativität, Musik, Kunst und Film 8

Modul Nr. 3
Inklusion – Vielfalt leben 11

Modul Nr. 4
Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken 12

Modul Nr. 5
„Schau mal, was ich kann!"- Beobachten und Dokumentieren im Elementar- und Primarbereich sowie in der Kindertagespflege 13

Modul Nr. 6
Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen 14

Modul Nr. 7
„Die wunderbare Welt des Entdeckens": Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz 16

Modul Nr. 8
BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) 18

Modul Nr. 9
„Stark im Alltag, stark für das Leben" – Resilienz, Bewegung und Gesundheit 21

Modul Nr. 10
„Schätze für das Leben heben" – Interaktionsqualität auf dem Weg 23

Modul Nr. 11
Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken 25

Modul Nr. 12
Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren 26

Modul Nr. 13
Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag 27

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von A - Z 30

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **A** 30
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **B** 31
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **C** 36
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **D** 37
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **E** 41
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **F** 44
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **G** 48
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **H** 52
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **J** 61
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **K** 63
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **L** 69
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **M** 73
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **N** 78
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **O** 79
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **P** 81
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **R** 83
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **S** 87
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **T** 96
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **V** 97
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **W** 98
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren **Z** 103

Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Seit 2008 gibt es für alle Fach- und Lehrkräfte des Elementar- und Primarbereiches in Hessen die Möglichkeit, an für sie kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Ein wichtiges Ziel des Landes ist dabei, die Qualität der Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln - unter Einbezug der beteiligten Akteure und auf der Grundlage von aktuellen Entwicklungen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Evaluation zeigte schon damals, dass die hessischen Tandems von dieser Möglichkeit der Qualifizierung stark profitieren konnten (vgl. Paulsteiner/Kofler/Spindler 2014)*. Auf der Basis der Erfahrungen der Praxisqualifizierung, der Erfahrungen aus zahlreichen weiteren Landesprojekten zum BEP sowie der umfassenden Evaluation wurden 2015 die bis dahin bestehenden 24 verschiedenen Module von 14 neuen BEP-Modulfortbildungen abgelöst, die im gewohnt ko-konstruktiven Prozess mit allen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren gemeinsam entwickelt wurden.

Im Zuge der stetigen Anpassungen an die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und an die aktuellen Bedarfe der Praxis, wurden die BEP-Modulfortbildungen 2019/2020 überarbeitet und weiterentwickelt.
Auf der Grundlage der bisherigen 14 Module entstanden 13 neue Module, die die aktuellen Entwicklungen und Bedarfe besonders berücksichtigen. In die aufwendige Überarbeitung und Entwicklung sind die Expertisen und Erfahrungen aller bisherigen und neuen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren eingeflossen, um alle Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und weitere Akteure in den Bildungsorten bei der Umsetzung des BEP individuell begleiten zu können.

Der Praxisbezug hat auch bei den neuen BEP-Modulfortbildungen einen besonders hohen Stellenwert:
z.B. wird mit Praxisbeispielen, Fallarbeit oder der Arbeit mit Videos der Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt und so eine bedarfsgerechte Ausrichtung der Inhalte auf die Situation des jeweiligen Tandems ermöglicht. Dabei wird immer sichergestellt, dass die Ergebnisse für das gesamte Tandem nutzbar sind und in die Tandemarbeit einfließen können. Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren klären im Vorgespräch genau ab, wie die aktuelle Situation des Tandems ist und auf welche Schwerpunkte sich die BEP-Modulfortbildung konzentrieren soll – denn die Bedarfe der Teilnehmenden stehen in der BEP-Modulfortbildung im Mittelpunkt!

*Paulsteiner, R., Kofler, A. & Spindler, A. (2014) Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen; IFP-Projektbericht 26/2014. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik.

Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Rahmen:

Die BEP-Modulfortbildungen richten sich an alle Tandems und Teams bzw. Kollegien aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie Kindertagespflegepersonen und weitere pädagogische Fachkräfte sowie Akteure in den verschiedenen Bildungsorten. Die BEP-Modulfortbildungen sind durchführbar möglichst im BEP-Tandem oder als institutionsspezifische Inhouse-Veranstaltung für die Teams der unterschiedlichen Institutionen bzw. als eine Kombination von beiden. Ganz im Sinne der bildungsortübergreifenden Philosophie des BEP ist auch bei der Durchführung der Modulfortbildung als Inhouse-Veranstaltung die Tandembildung ein wichtiges Ziel.

Für jede BEP-Modulfortbildungsreihe stehen mind. 3 bis max. 5 Fortbildungstage zur Verfügung, die möglichst innerhalb eines Jahres durchgeführt werden. Die BEP-Modulfortbildungsreihen setzen sich zusammen aus Präsenz der Teilnehmenden an den Fortbildungstagen sowie Erprobungs-/Praxisphasen zwischen den Veranstaltungen. Jede Modulfortbildungsreihe sollte mindestens zwei Praxisphasen beinhalten. Eine dieser Praxisphasen sollte mindestens sechs Wochen betragen. Die Buchung von halben Fortbildungstagen ist ebenfalls möglich.
Alle Modulfortbildungen werden von den Teilnehmenden im Rahmen einer Online-Evaluation evaluiert.

Im Folgenden finden Sie die Kurzbeschreibungen aller BEP-Module sowie die Steckbriefe und Kontaktdaten der BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die das jeweilige BEP-Modul anbieten. Die Modulfortbildungsformate zählen als Nachweis für den Erhalt der BEP-Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB, wenn sie mindestens drei Tagen umfassen.

Modul Nr. 1

Das Kind im Mittelpunkt – Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen

„Nur gemeinsam sind wir stark!" -Übergänge in Kooperation gestalten

Aktuelle Entwicklungen oder Ereignisse greifen immer wieder in den pädagogischen Alltag ein und stellen die Praxis vor neue Herausforderungen. Häufig wird dabei deutlich, welch großen Stellenwert die Bildungsorte im Leben der Kinder einnehmen. Die Kooperation zwischen den Bildungsorten und der gemeinsame Einsatz für anschlussfähige Bildung hat insbesondere durch aktuelle Ereignisse, wie die Pandemie, an Bedeutung gewonnen. Die Kooperation in BEP-Tandems und die Gestaltung der Übergänge in den jeweiligen Bildungsorten tragen entscheidend dazu bei, die Kinder in den Übergängen und Mikrotransitionen im Sinne des BEP zu begleiten und so die Kompetenzen der Kinder für künftige Veränderungsprozessen zu stärken. Gerade in Zeiten, die neue Konzepte der Zusammenarbeit erfordern, möchten wir mit der Philosophie und der Haltung des BEP neue Brücken bauen und mit Ihnen gemeinsam neue Wege entdecken, Übergänge und Kooperationen zu gestalten.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

- Die eigene pädagogische Haltung im Sinne des BEP reflektieren.
- Bildung im Kindesalter als sozialen Prozess begreifen, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen.
- Ko-konstruktiv eine gemeinsame Sprache entwickeln und voneinander lernen.
- Die Bedürfnisse und Anforderungen des Kindes und der Eltern in den Übergängen wahrnehmen.
- Die Kooperation im Tandem im Sinne des BEP gestalten und weiterentwickeln.
- Die Erweiterung der Vernetzung in den Sozialraum gestalten.
- Die ko-konstruktive Kooperation mit Familien und anderen Bildungsorten gemeinsam weiterentwickeln bzw. vertiefen.

Besonderheiten in diesem Modul

Das Modul 1 kann wie alle Module durch einzelne Teams bzw. Kollegien als Inhouse-Fortbildung oder als Tandem gebucht werden. Ziel ist die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsorten zu intensivieren oder neu aufzubauen. Besonders geeignet ist das Modul daher für bestehende und neu gebildete BEP-Tandems und Schulkollegien, Kitateams, Kindertagespflegepersonen sowie weitere Teilnehmende aus allen Bildungs- und Lernorten einschließlich Eltern. Das Modul 1 beinhaltet eine Reihe von Themen, die ineinandergreifen. Jedes für sich kann jedoch auch eine gesamte Modulfortbildung füllen.

Daher ist es besonders wichtig, innerhalb der Auftragsklärung einen gewünschten Schwerpunkt zu ermitteln und zu vereinbaren, an dem sich die anderen Themen angliedern können.

Modul Nr. 1

Das Kind im Mittelpunkt – Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen

„Nur gemeinsam sind wir stark!“ -Übergänge in Kooperation gestalten

Möglich sind beispielsweise folgende Themen:

- Austausch über die Grundprinzipien des BEP und die eigene Haltung reflektieren
- Übergänge und Mikrotransitionen mit den Kindern gestalten
- Ressourcenorientierte ko-konstruktive Kooperation und Vernetzung im Sozialraum gestalten
- Kreative Gestaltungsspielräume für Übergänge und Kooperationen in herausfordernden Zeiten entdecken und entwickeln
- Projektmanagement und Evaluation im Tandem
- Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Tandem treffen

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 2

Der Schlüssel zur Welt: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kulturelle Bildung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

Von Geburt an erkunden und erschließen sich Kinder die Welt mit allen Sinnen. Sich selbst, die eigenen Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle mitzuteilen und andere zu verstehen, sind der Schlüssel zur Teilhabe an der Welt.
Aufgrund der hohen Komplexität und der individuellen Bildungsbiografien ist es hilfreich eine Differenzierung dieser vielfältigen und unterschiedlichsten Formen der Kommunikation und Interaktion in den Blick zu nehmen. Unter dem Leitgedanken „Der Schüssel zur Welt" können Sie in diesem Modul zwischen den Schwerpunkten „Sprache – Sprachliche Bildung und Förderung" und „Kreativität, Musik, Kunst und Film" wählen, wobei die Schwerpunkte sich immer wieder aufeinander beziehen. Durch Sprache wird den Kindern ermöglicht, sich ihre Lebenswelt aktiv zu erschließen, sie zu verstehen, einzuordnen und zu verinnerlichen und im Kontakt mit anderen Menschen sich im ko-konstruktiven Dialog in Denkprozesse zu begeben und sich Wissen anzueignen. Bildnerische und darstellende Ausdrucksformen im Rahmen von Kreativität, Musik, Kunst und Film ermöglichen Kindern einen inklusiven und entwicklungsangemessenen Zugang zu sich und der Welt und bietet ihnen die Möglichkeit Kultur-, entwicklungs- und bildungsortübergreifend Gemeinschaft zu erleben. In Zeiten mit erhöhter und unterschiedlichster Herausforderung ist es von herausragender Bedeutung mit den Kindern und ihren Familien gemeinsam neue Konstrukte zu erarbeiten

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Sprachliche Bildung ist ein Schlüsselprozess im pädagogischen Alltag, der in allen Situationen und Interaktionen und für alle Kinder in allen Bildungsbereichen bedeutsam ist. Bildungssprachliche Kompetenzen sind für Kinder eine der wesentlichsten Voraussetzungen für das Lernen, zur gesellschaftlichen Teilhabe und für den Schulerfolg. Sprachlicher Bildung kommt somit eine herausragende Bedeutung bei der Verbesserung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit zu. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und alle an Bildung Beteiligten erwerben und vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu sprachlichen Bildungsprozessen. Ziel ist es, eine durchgängige Implementierung der sprachlichen Bildung im pädagogischen Alltag zu erreichen, in der eigenen Praxis zu verankern und die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Auch die Nutzung von digitalen Medien zur sprachlichen Förderung wird in ihrer Bedeutung für kindliche Lernprozesse erarbeitet und an praktischen Beispielen erprobt. Für eine an den individuellen Bedarfen der Kinder orientierte Begleitung und Förderung werden differenzierte Formate und Angebote aus der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sowie die Einführung und die Nutzung des Erwerbs der Bildungssprache als grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse bearbeitet.

Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen – diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für alltagsorientierte, zielgerichtete Bildungsprozesse und für eine sprachsensible Unterrichtsgestaltung.

Sprachbeobachtung, die kontinuierlich und systematisch erfolgt, eröffnet der Fachkraft, der Lehrkraft und allen an der Bildung Beteiligten bedeutsame Einblicke in die Lernprozesse des Kindes. Beobachtungen in unterschiedlichen Settings mit dem Blick auf das Kind als aktivem Gestalter seines Bildungsprozesses und unter Beachtung der großen Bedeutung der Interaktionsqualität bilden die Grundlage für gelingende, entwicklungsangemessene Begleitung.

[1]Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich, Konzept des Landes Hessen

Modul Nr. 2

Der Schlüssel zur Welt: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kulturelle Bildung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

Die Dokumentation der Ergebnisse bildet eine wichtige Grundlage für eine ko-konstruktiv gelebte Erziehungspartnerschaft an den Bildungsorten Krippe und Kindertagespflege, Kindertageseinrichtung, Schule und Hort sowie im Pakt für den Nachmittag, in der Betreuung und im Ganztag.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist die Basis für einen inklusiven, dialogischen und ko-konstruktiven Ansatz, der sich in einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Eltern in allen Bildungseinrichtungen wiederfindet (vgl. Konzept des Landes Hessen[1]).

Mehrsprachigkeit wird für die sprachliche Bildung und Sprachförderung als Ressource verstanden. Entsprechende Kompetenzen aller Kinder, ihrer Familien und der Fach- und Lehrkräfte werden anerkannt und angemessen genutzt. Die Herkunftssprache(n) als erste Sprache(n) des Kindes sind für die sozial-emotionale und kognitive Entwicklung des Kindes elementar. Individuelle mehrsprachige Erfahrungen und Sprachkompetenzen können im Kontext der sprachlichen Bildung und Sprachförderung vielseitig aufgegriffen werden. Sie bilden wichtige Ansatzpunkte für das Erlernen der deutschen Sprache, für Maßnahmen zur Deutschförderung in Sprachfördergruppen, in Vorlaufkursen und in Intensivklassen sowie beim Einsatz und der Nutzung von digitalen Medien.

Besonderheiten im Schwerpunkt Sprache

In der Modulfortbildung im Schwerpunkt Sprache können individuelle Schwerpunkte zu folgenden Themen gesetzt werden:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Alltagssprache und Bildungssprache
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / individueller Spracherwerb / Sprachauffälligkeiten
- Förderdiagnostische Methoden / Instrumente
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Übergangsgestaltung / Schuleintritt im Sinne des BEP
- Sprachsensibles Unterrichten
- Einsatz und Nutzung digitaler Medien
- Kinder mit Fluchthintergrund
- Vorstellung des schulischen Gesamtsprachförderkonzepts des Hessischen Kultusministeriums, insbesondere des Vorlaufkurses

[1]Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich, Konzept des Landes Hessen

Modul Nr. 2

Der Schlüssel zur Welt: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kulturelle Bildung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

Ziele und Inhalte der Fortbildung im Schwerpunkt Kulturelle Bildung - Kreativität, Musik, Kunst und Film

Kreativität ist ein besonderer Schlüssel zur Welt: Angefangen bei ästhetischen Bildungsprozessen, die es Kindern in ko-konstruktiver Weise ermöglichen, neue und phantasievolle Lösungswege für Fragen oder Problemstellungen zu finden, entlang ihrer Interessen die Fähigkeit zum Lernen zu erweitern, um so den Grundstein für lebenslanges Lernen zu legen. Das Verständnis von Kreativität als eine Fähigkeit, neue Zusammenhänge zu erschließen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken, stellt für uns alle eine Kernkompetenz dar. Für Kinder, pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und allen an Bildung Beteiligten, bieten sich dadurch (?) vielfältige Möglichkeiten mit Herausforderungen umzugehen und daran zu wachsen.

Kreativität entsteht in der Auseinandersetzung mit der Umwelt, der Natur oder im schöpferischen Tun, durch den Dialog und die Anregung metakognitiver Denkprozesse.

Ästhetisch-kulturelle Bildungsprozesse helfen dabei, die im BEP formulierten Visionen der kreativen, künstlerischen und fantasievollen Kinder und der kommunikationsfreudigen und medienkompetenten Kinder zu verbinden und zu verwirklichen. Von der sinnlichen Wahrnehmung der Welt und dem ästhetischen Forschen über den kreativen Umgang mit Tanz, Musik, darstellendem Spiel, Literacy, bildender Kunst, wie auch dem Medium Film, lernen Kinder und Erwachsene unterschiedliche Formen des Ausdrucks und ihrer Interpretation der Welt kennen. Künstlerische Strategien wie Arrangieren, Ordnen, Inszenieren, Verfremden, Forschen und Sammeln sind individuelle und ureigene Herangehensweisen, sich die Welt zu erschließen, sind aber auch Methoden der Bewusstmachung sinnlich-ästhetischer Erfahrungen und führen zu Denk- und Abstraktionsfähigkeit.

Kulturelle Teilhabe Die Verbindung von sprachlichen mit musischen, künstlerischen und ästhetischen Bildungsprozessen sowie mit digitalen Medien, stärkt Kinder in ihren sprachlichen Kompetenzen und erleichtert ihnen den Zugang zur deutschen Sprache und die Teilhabe an ko-konstruktiven Bildungsprozessen. Kreative Ausdrucksformen verbinden Kulturen und schaffen Kultur. In der Auseinandersetzung mit Kulturräumen (Museen, Theater, Konzerte) erschließen sich Kinder ihre Lebenswelt und lernen Kultur als identitäts- und gemeinschaftsstiftend kennen.

Besonderheiten im Schwerpunkt Kulturelle Bildung – Kreativität, Musik, Kunst und Film

- Die Kraft des schöpferischen Handelns entdecken
- In der neugierigen und freudvollen Auseinandersetzung mit sich, den Anderen und der Welt die Grundsätze und Prinzipien des BEP kennen lernen oder vertiefen
- Dabei die Kompetenzen stärken, die Kinder mitbringen, die sie stark, neugierig und kompetent - für eine unbekannte Zukunft - machen

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 3
Inklusion – Vielfalt leben

Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die BEP-Modulfortbildung richtet sich an Tandems sowie an einzelne Bildungsorte, einschließlich der Kindertagespflege. Ziel des Moduls ist es, die (multiprofessionellen) Teams aller Bildungsorte und Tandems auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik zu begleiten und auf diesem Weg zielgerichtet zu unterstützen. Inklusive Pädagogik setzt dabei das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität (Vielfalt) voraus. Innerhalb der Fortbildung werden alle Dimensionen der Vielfalt aufgegriffen: Alter, Geschlecht, kultureller und sozioökonomischer Hintergrund sowie die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.

Ein ressourcenorientierter und wertschätzender Umgang mit Vielfalt und das Erkennen von Vorurteilen, Ausgrenzung und Stigmatisierung ist ein wichtiger Grundstein für eine inklusive Pädagogik. Die Teilnehmenden reflektieren innerhalb der Fortbildung ihre eigene Haltung und Wahrnehmung und entwickeln sie im Sinne einer inklusiven Pädagogik gemäß der Philosophie des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) weiter.

Ziele des Moduls:

- Begriffserklärung und Verortung des Themas im Bildungs- und Erziehungsplans
- Vielfalt als Chance – Vielfalt leben
- Umgang mit Vielfalt im pädagogischen Alltag (u.a. Methoden, Prozessgestaltung, Ressourcenorientierung) – Auseinandersetzung mit der vorurteilsbewussten Pädagogik
- Bildungsprozesse individuell gestalten
- Übergänge gestalten – Netzwerkarbeit anstoßen
- Auseinandersetzung mit und Entwicklung von möglichen Konzepten einer inklusiv arbeitenden Schule, Kindertagesstätte, Kindertagespflege oder eines inklusiv arbeitenden Tandems

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 4

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten.

Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe.
Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen.
Die Ausgangssituation von Familien sind vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden, zum Beispiel an

- der Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit,
- der Gestaltung von Elternabenden,
- der Entwicklung von Bildungsangeboten,
- dem Thema Übergänge
- der Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- dem Umgang mit Anregungen und Beschwerden,
- gemeinsamen Projekten und Angeboten für Eltern.

Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden.

Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 5

„Schau mal, was ich kann!“- Beobachten und Dokumentieren im Elementar- und Primarbereich sowie in der Kindertagespflege

Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des BEP. In diesem Modul geht es darum, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotentiale jedes Kindes zu entwickeln, um hier gezielte pädagogische Impulse setzen zu können und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Tagespflegepersonen, Fachkräfte im Elementarbereich, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pakt für den Nachmittag erwerben Wissen und Kompetenzen, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten, zu dokumentieren, daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit zu ziehen und diese gemeinsam umzusetzen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die jeweils individuelle Entwicklungsgeschichte des einzelnen Kindes als auch auf die Entwicklung des Gesamtkonzepts der jeweiligen Einrichtung oder Schule gelegt. Unterschiede werden in ihrer Diversität thematisiert und können zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen werden. Das schließt das Thema Flucht und Migration mit ein.
Dazu werden unterschiedliche Verfahren und die eigene Praxis reflektiert und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitert - auch im Tandem. Die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund trägt zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen bei.
Die Auseinandersetzung mit vorhandenen Kindheitskonzepten in den Einrichtungen und Kindertagespflegestellen sowie der Grundschule unterstützt diese Entwicklung.
Eine besondere Rolle spielt eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in der Beobachtung.
Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt.

- Beobachtungsverfahren und ihre Funktionen sowie Systematik und deren pädagogische Einordnung kennenlernen.
  Überblick über:
  - Offene Verfahren wie Portfolioarbeit, Bildungs- und Lerngeschichten
  - Strukturierte Verfahren wie z.B. KOMPIK, Beller, Entwicklungsschnecke
  - Screeningverfahren, wie KiSS

- Lehr-/Lernprozessmodell, Pädagnostik

- Formen der Dokumentation kennenlernen und zielgerichtet einsetzen können

- Möglichkeiten Beobachtungsverfahren unter Berücksichtigung verschiedener Konzepte umzusetzen

- Beobachtungsergebnisse anwenden in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Kindertagespflege, Krippe, Kindertageseinrichtung, Schule und Betreuung (Beobachtung, was dann…?)

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 6

Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen

Das Forschungsfeld Neurowissenschaften hat zentrale Erkenntnisse zum Lernen von Kindern beigetragen und es liefert viele praktische Anregungen für die Gestaltung von Lernprozessen mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Die Teilnehmenden lernen neurowissenschaftliches Wissen für die Gestaltung von Lernprozessen im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) kennen und werden bei der Umsetzung fachlich begleitet und unterstützt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und alle weiteren Akteure in den Bildungsorten verstehen die kindlichen Lernprozesse vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Erkenntnisse.
Die Neurowissenschaften ermöglichen den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Blick auf das kindliche Lernen und ein Verständnis für die frühen Bildungsprozesse auf der Basis der Strukturbildung der Hirnfunktionen. In der Fortbildung wird Lernen vom Kind aus betrachtet:

Was braucht das Kind, um sich seine Welt zu erschließen, um im Alltag seine Kompetenzen einbringen zu können?
Wie müssen Lernprozesse gestaltet sein, damit Kinder gute Bedingungen dabei haben?

Auf dieser Basis wird der ganzheitliche und wertschätzende Blick auf das Kind im Sinne des BEP gestärkt. Bereits vorhandenes Wissen über kindliches Lernen wird neurowissenschaftlich untermauert und mit neuem Wissen verknüpft, sodass die Erkenntnisse für ein vertiefendes und erweitertes Verständnis von Lernprozessen genutzt werden können. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns sowie deren Bedeutung für die Lernprozesse kennen. Sie erfahren wichtige Zusammenhänge von Emotionen und Lernen und die Bedeutung exekutiver Funktionen für die gesamte Bildungsbiografie werden thematisiert.

Nach jeder theoretischen Arbeitsphase werden diese Erkenntnisse auf ihre Übertragbarkeit vor dem Hintergrund des BEP in den pädagogischen Alltag des jeweiligen Praxisortes hin überprüft. Spielerische Übungen für die eigene Praxis dienen der Vertiefung und erleichtern den Transfer. Zudem werden Grundlagen für die Entwicklung einer Bildungspartnerschaft mit Eltern in diesem Bereich erarbeitet.

Modul Nr. 6

Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen

Besonderheiten in diesem Modul

Zeitliche Konzeption:

Tag 1

- Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns – Bedeutung für die Lernprozesse
- Motivation, Emotionen und Lernen
- BEP und Neurowissenschaften – wie gehört das zusammen?

Tag 2

- Exekutive Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle, kognitive Flexibilität) und deren Bedeutung für das Lernen
- Förderung exekutiver Funktionen
- Themen in Prozesse verwandeln: Vertiefende Auseinandersetzung zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten

Tag 3 bis 5

- Reflexion der formulierten Ziele
- Vertiefende Beschäftigung mit Wahlbausteinen

Wahlbausteine sind:
Selbstregulation U3, Bindung und Beziehung, hirngesunde Ernährung, Trauma, Medien, lernförderliche Raumgestaltung, (kultursensible) Wahrnehmung, BEP-orientierter Umgang mit herausforderndem Verhalten, neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Schlafen, Rolle der Spiegelneuronen und die Bedeutung von Vorbildern in pädagogischen Settings.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 7

„Die wunderbare Welt des Entdeckens“: Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz

Kinder lieben es, zu forschen und zu entdecken. Dabei können sie nicht nur Wissen aufbauen, sondern auch ihre eigenen Lernwege entdecken und bewusst steuern. Auch mit Medien erkunden Kinder ihre Welt, sie wollen erforschen, was sie in ihrem Umfeld hören, sehen und entdecken und sie erfinden auch mit neuen Medien Geschichten darüber, wie sie die Welt sehen und was ihnen wichtig ist.
Digitale Medien bieten die Chance zur Teilhabe für alle Kinder.

Das Modul bietet eine spannende Kombination aus fachlichen Grundlagen zu lernmethodischen Kompetenzen, zu fachlichen Hintergründen zum Forschen und zum Medienalltag von Kindern sowie aus aktiven Forschungs- und Erprobungsphasen im Sinne des BEP und trägt zur Förderung basaler Kompetenzen bei.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die Menge des Wissens wächst ständig. Kinder und Eltern, Erwachsene sind aufgrund der rasanten Entwicklung und der Vielfalt der Medienangebote herausgefordert, dass für ihre Identitätsentwicklung und Orientierung in der Welt Bedeutsame und Förderliche zu nutzen.

Für Kinder ist es besonders wichtig, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden und dieses gezielt zu steuern. Daher sollten Bildungsprozesse mit Kindern so gestaltet werden, dass diese sich ihrer lernmethodischen Kompetenz bewusst werden. Im Rahmen der Fortbildung nutzen die Teilnehmenden verschiedene Medien für die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt sowie für die Dokumentation der Lernprozesse und erleben, wie Kinder damit ihre Lernprozesse reflektieren können.

Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen an Beispielen aus „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bieten für die unterschiedlichen Bildungsorte praxisnahe Erfahrungsfelder, die in einem gemeinsamen Prozess entdeckt, vertieft und mit allen Sinnen bearbeitet werden können. Durch gemeinsames Erkunden und Gestalten entwickeln die Kinder gemeinsam mit den Fachkräften ein Grundverständnis zu den einzelnen Themenbereichen. Über kindorientierte Fragestellungen werden Strukturen entdeckt, logisches Denken angeregt, systematisches Vorgehen erprobt. gemeinsam Lösungen für Probleme gefunden und basale Kompetenzen gefördert.

Die Teilnehmenden lernen eine Vielzahl praktischer Ideen kennen und überprüfen, wie die Themen in den verschiedenen Entwicklungsstufen und Bildungssorten umgesetzt werden können. Des Weiteren erproben sie naturwissenschaftliche Methoden und erleben das Potential des freien Forschens. Beim entdeckenden Forschen, können Kinder – unabhängig von ihren sprachlichen Fähigkeiten – Selbstwirksamkeit erfahren. Dieser Ansatz kann auch für die Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund hilfreich sein.

Modul Nr. 7

„Die wunderbare Welt des Entdeckens“: Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz

Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen und digitale Medien, Medienbildung/ Medienerziehung“

Medienbildung unterstützt Kinder und Familien darin, die unterschiedlichsten Medien, die in unserer Kultur zur Verfügung stehen selbst zum Ausdruck und zur Gestaltung der eigenen subjektiven Themen, Wünsche und Interessen aktiv zu nutzen. Ausgangspunkt für das Verständnis der neuen Technologien sind die körpernahen Medien wie Bewegung, Tanz, Theater, Hörspielarbeit und Fotografie/Videoarbeit. Der Umgang mit Daten und Informationen und das Kennenlernen der Funktionsweisen der digitalen Geräte führt zu einem vertieften Verständnis und zu einer „digitalen Mündigkeit“. Die Inhalte der Fortbildung zielen darauf ab, die Neugier und den Entdeckergeist der Kinder zu wecken und sie dabei zu ermutigen, ihre Umgebung genau zu betrachten.

Die Teilnehmenden lernen die Kinder bei dieser Auseinandersetzung zu begleiten und sie dadurch nicht nur auf eine digitale Zukunft vorzubereiten, sondern auch ihre Kompetenz zur kritischen Reflexion und zum verantwortungsvollen Umgang mit Technologien zu stärken. Gleichzeitig erproben sie medienpraktische und medienpädagogische Methoden und erleben das Potential kreativen Schaffens mit Medien.

Inhalte der Fortbildung

- **Bedeutung von Medienangeboten für die Identitätsentwicklung** von Kindern einschätzen lernen
- **Eigenes Erproben und anschließende Reflexion der Prinzipien** „Ko-Konstruktion und lernmethodische Kompetenzen“ bei der Gestaltung eines Hörspiels/einer Foto-, Comic- oder Videogeschichte in Verbindung mit ästhetisch-künstlerischen Arbeitsprozessen
- **Vielfalt der Medienbildung zur Stärkung und Entwicklung von medienkompetenten Kindern entwickeln** anhand weiterer Praxisbeispiele aus unterschiedlichen medienpädagogischen Projekten als Ermutigung zum Handeln

Besonderheiten in diesem Modul

Wahlmöglichkeit zwischen „Forschen und Experimentieren mit Kindern an Beispielen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“ und „Medienbildung – Medienerziehung“

Für dieses Modul klären Sie die Teilnehmenden mit der Multiplikatorin/dem Multiplikator vor Buchung des Moduls, ob das Team/das BEP- Tandem sich schwerpunktmäßig mit dem Schwerpunkt „Forschen und Experimentieren mit Kindern am Beispielen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“ oder mit dem Schwerpunkt „ Medienbildung – Medienerziehung" beschäftigen wollen.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 8

BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

„Die beste Art die Zukunft voraus zu sagen, ist, sie zu gestalten."
Abraham Lincoln

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Woher kommt unser Frühstück?

Wie leben Kinder hier und in anderen Teilen der Erde?

Ist gesundes Essen auch nachhaltig?

Können Kinder über Natur philosophieren?

Wie können Kinder ihre Möglichkeiten entdecken, ihre Umwelt mitzugestalten?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf der Grundlage des BEP möchte Menschen in die Lage versetzen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Anhand von alltäglichen Themen, wie z.B. Essen, Spielzeug, Garten oder Vielfalt der Kulturen in den unterschiedlichen Bildungsorten gilt es, herauszufinden, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Natur, die künftigen Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Erde hat. Die Demokratie- und Wertebildung befähigen Kinder und Erwachsene Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Dabei sind die damit verbundenen Werte, die Demokratiebildung und die Stärkung der Solidarität als Fundament der Gesellschaft zentrale Aspekte. Kinder und Erwachsene sollen motiviert werden, sich für die Gestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Lebensweise zu engagieren.

Modul Nr. 8

BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Kindertagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte erwerben Grundlagen und praktisches Wissen zum Konzept BNE auf Basis des BEP:

- Sie setzen sich mit den Grundlagen und Prinzipien, den Bildungs- und Erziehungszielen und der Bildungsorganisation des BEP auseinander.
- Sie reflektieren ihre eigene Haltung und Motivation sich im beruflichen Kontext für BNE zu engagieren.
- Sie erarbeiten, welche Werthaltungen und Orientierung sie selbst den Kindern in der komplexen, sich wandelnden, vielfältigen Welt geben und sie so befähigen, sich für eine nachhaltige Lebensweise zu engagieren.
- Sie setzen sich mit Prinzipien und Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander und erkennen Anknüpfungspunkte für die jeweiligen Bildungsorte: Wie kann BNE im Sinne des BEP praxisorientiert umgesetzt werden? Welche Strukturen existieren bereits und welche müssen dafür geschaffen werden?
- Sie entwickeln, welche Basiskompetenzen für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung notwendig sind.
- Sie setzen sich mit vielfalts- und kultursensibler Pädagogik auseinander, reflektieren ihre eigene kulturelle Sozialisation und Vorurteile. Sie erkennen Vielfalt und Verschiedenheit als Chance, um gemeinsam im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und der Philosophie des BEP zu handeln.
- Sie verstehen BNE als eine Querschnittsaufgabe.

Modul Nr. 8

BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Besonderheiten in diesem Modul

Grundlagen und beispielhafte Vertiefungsthemen

Erster Modulfortbildungstag: (1 Tag)

Einführung:

- BNE auf der Grundlage des BEP
- Anknüpfen an die Themen der Bildungsorte/des BEP-Tandems
- Inhalte und Methoden, um BNE mit Kindern praxisnah und lustvoll zu gestalten

Erprobungs-/Praxisphase

Vertiefungstage (1-3 Tage)

- Mögliche Themen für die Vertiefungstage:
  - Nachhaltige Ernährung- gesund und klimafreundlich
  - Natur als Lebensgrundlage erleben und verstehen
  - Soziokulturelle Vielfalt – Unterschiede in der Welt als Bereicherung erkennen und erleben
- Erfassen des Ist-Standes: Was haben wir ausprobiert/umgesetzt?
- Reflexion des Prozesses in den Bildungsorten/im BEP-Tandem

Erprobungs- / Praxisphase

Follow Up Tag (1 Tag)

- Erfassen des Ist-Standes:
  - Was haben wir ausprobiert / umgesetzt? Was ist neu entstanden?
- Reflexion des Prozesses in den Bildungsorten/im BEP-Tandem
- Perspektiven entwickeln zur Verankerung von BNE in den unterschiedlichen Bildungsorten auf der Grundlage des BEP

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 9

„Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Die Gesundheit hat einen großen Einfluss auf gelingende Bildungsprozesse und ist gleichzeitig ein Bildungsziel. Im pädagogischen Alltag bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, die Gesundheit von Erwachsenen und Kindern zu stärken. Auf Basis von Achtsamkeit und Selbstfürsorge werden die Kinder für den Alltag, das Leben und die Zukunft gestärkt.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Diese Fortbildung unterstützt die Teilnehmenden dabei, einen ganzheitlichen Blick zu entwickeln, um die Gesundheit von Kindern, Eltern und Teams, Lehrkräften, Kindertagespflegepersonen, allen an Bildung Beteiligten, auf der Basis des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) zu fördern.
In diesem Modul werden Wege erarbeitet, wie gesundes Verhalten gelebt und gesundheitsfördernde Verhältnisse in Kindertageseinrichtung, Schule, Betreuung und Kindertagespflege etabliert werden können. Dabei sind Selbstfürsorge und Selbstachtsamkeit wichtige Elemente um „Stark für den Alltag“ und „Stark für das Leben“ zu werden.

Ziel der Fortbildung ist das eigene Wissen und die eigene Haltung zum Thema zu reflektieren und auf der Grundlage des BEP weiter zu entwickeln. Die inhaltliche Gestaltung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen, unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung, und fokussiert die drei Zielgruppen: die Kinder, die Eltern und die Fachkräfte/Lehrkräfte/Kindertagespflegepersonen/ alle an Bildung Beteiligten.

Das eigene Interesse am Thema „Starke Kinder“, eigene Erfahrungen zum Thema Gesundheit und Freude an Bewegungsaktivitäten sind der Ausgangspunkt für dieses Modul. Es geht um das Erkennen von Präferenzen und Ressourcen unter Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen.

Dabei können folgende Themenbereiche vertieft werden:

- Gesundheit (unter anderem Gesundheit im Team/am Arbeitsplatz; Selbstfürsorge und Selbstachtsamkeit; Ernährung; Körperpflege und Hygiene; Sexualität; Sicherheit und Schutz)
- Resilienz (unter anderem Resilienzkonzepte; Ressourcen- und Kompetenzorientierung; Bindung und Beziehung; positives Selbstkonzept; Zusammenarbeit mit Eltern; Rolle und Haltung pädagogischer Fachkräfte, Lehrkräfte und Kindertagespflegepersonen sowie aller an Bildung Beteiligten)
- Bewegung und Entspannung (unter anderem Bewegungsbedürfnisse, Körpergefühl und Körperbewusstsein; Motorik und Koordination bei Kindern; Soziale Beziehungen; Entspannung)

Modul Nr. 9

„Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Die Inhalte sind verknüpft mit einem Kennenlernen von praktischen Aktivitäten und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für den (pädagogischen) Alltag der eigenen Einrichtung, der Kindertagespflegestelle, der Schule oder in der Zusammenarbeit im BEP-Tandem. Alle Ziele und Inhalte des Moduls basieren auf dem Bildungs- und Er-ziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP).

Besonderheiten in diesem Modul

Begonnen wird jede Modulfortbildung mit den Grundlagen der Gesundheitsförderung. Weitere inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf die oben genannten Themen, klären die Referierenden anhand der Bedarfslage der Teilnehmenden.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 10

„Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität auf dem Weg

Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag

Bei allen Interaktionen können wir durch eine kognitiv anregende Gesprächsgestaltung die Kompetenzen der Kinder und damit ihre Selbstwirksamkeit stärken. Dadurch, dass der gesamte pädagogische Alltag von Interaktionen geprägt ist, ist es ein spannender und inspirierender Prozess, die eigenen Interaktionen mit den Kindern auf der Basis des BEP zu analysieren und die darin enthaltenen Schätze zu entdecken. Denn in einem positiven Lernklima lernen Kinder am besten. Darüber hinaus wirkt sich ein positiver und warmer Interaktionsstil auch auf das Wohlbefinden des gesamten Teams, des Kollegiums und der Kindertagespflegepersonen aus.

Wir befassen uns in diesem Modul damit, wie Sie als Person und in Ihren Handlungen einen wesentlichen Beitrag für gelingende Bildungsprozesse von Kindern leisten können.

Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie durch die Einbeziehung von Peers/Gruppen gelingende Bildungs- und Lernsituationen von Kindern unterstützen können. Außerdem beschäftigen wir uns damit, wie wir uns die Ergebnisse aktueller Studien zunutze machen können und wie Sie Videografie optional einsetzen, um Ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP zu erweitern.

Ziele der BEP-Modulfortbildung

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen
- Vernetzung der Bildungsorte anregen, Kooperation mit der BEP-Fachberatung stärken und den BEP in der konzeptionellen Arbeit verankern
- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Videoaufnahmen)
- gemeinsam Antworten finden auf aktuelle Fragen, z.B. im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Pandemie durch prozesshafte und bedarfsorientierte Begleitung und Stärkung der Fach- und Lehrkräfte im Sinne des BEP

Zur Unterstützung und zur Erprobung wird den Teilnehmenden der Orientierungsleitfaden nach Pianta et.al.[1] mit den Indikatoren von Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Lernumgebung und Lernunterstützung) und der PQB- Qualitätskompass des ifp als Instrument zur Beobachtung und Reflexion der Interaktionsqualität zur Verfügung gestellt.

[1] Pianta, Robert C., La Paro, Karen M., Hamre, Bridget K. (2008): Classroom Assessment Scoring System. Manual (Pre-K). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 10

„Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität auf dem Weg

Inhalte

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)[2]
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution/Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegestelle/Schule beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

Vertiefungsmöglichkeiten

Mögliche Vertiefungsthemen: Bildungsdialoge mit Familien, Begleitung von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung, Krisenbewältigung und Unterstützung von Resilienz, Kooperation mit dem Bildungsort Kindertagespflege und den multiprofessionellen Teams im ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebot , Einsatz von digitalen Medien, Arbeit mit Videografie und Videofeedback.

[2] Deci, Edward L./ Ryan, Richard M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik. 02/1993, Vol. 39, S. 223-238

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 11

Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken

Emotionale und soziale Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Im pädagogischen Alltag der Kindertagespflege, von Kindertageseinrichtungen, Schulen oder Nachmittagsbetreuung haben pädagogische Fach- und Lehrkräfte vielfache Möglichkeiten, Kinder in diesem Bereich zu stärken und bewirken damit gleichzeitig viele positive Veränderungen für die Kultur des Miteinanders und das emotionale Klima in den Bildungsorten.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

In der Fortbildung wird daran gearbeitet, dass BEP-Tandems oder Teams von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege sowie der Schule die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag und in gezielten Interaktionen unterstützen und stärken können.

Im Mittelpunkt steht dabei, das eigene Verständnis der Entwicklung und Vielfalt von emotionalen und sozialen Kompetenzen im Kindesalter auf der Grundlage des BEP weiterzuentwickeln. Darauf aufbauend geht es darum, die Kinder bei wichtigen Entwicklungsschritten kompetent, feinfühlig und reflektiert zu begleiten. Mit den Teilnehmenden werden dazu hilfreiche Methoden für den ko-konstruktiven Kontakt im Dialog und in Gruppen erarbeitet.

Die Fach- und Lehrkräfte erhalten Anregungen, um ihre fachliche Haltung, ihren Umgang mit Emotionen und das eigene Agieren in pädagogischen Beziehungen auf Basis des BEP zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Fortbildung thematisiert, was zu einer positiven emotionalen Atmosphäre beitragen kann, in der sich Kinder und Erwachsene wohl, wahrgenommen und aufgehoben fühlen. Die Teilnehmenden können konkrete Ideen zur weiteren Verbesserung des emotionalen Klimas an ihrem Bildungsort entwickeln.
Entwicklungspsychologische Grundlagen werden mit konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis verbunden. Die Fortbildung kombiniert fachliche Impulse, die Auseinandersetzung mit methodischen Anregungen, Möglichkeiten zur Reflexion und die Entwicklung eigener neuer Handlungsmöglichkeiten. Jeder Fortbildungstag bietet Anregungen zum Transfer in die Praxis.

Insgesamt ist es das Ziel des Moduls, pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei zu unterstützen, das eigene Wissen und die eigene Haltung rund um das Thema „emotionale und soziale Kompetenzen“ zu reflektieren und weiter zu entwickeln und die Handlungsoptionen der Teilnehmenden, der Teams und BEP-Tandems zu erweitern.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 12

Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren

Die Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP). Das Modul bietet die Möglichkeit die Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Ausgehend von den besonderen Bedürfnissen von Kindern unter 3 Jahren ist es Ziel dieser Modulfortbildung, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung sowie ihre bisherige beziehungsweise ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des BEP reflektieren.
Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Grundlage dieser Fortbildung ist das „Bild vom Kind“ und ein Bildungsverständnis, das auf Ko-Konstruktion basiert.
Die Themen Bindung, Feinfühligkeit, beziehungsvolle Pflege, Eingewöhnung, Mikrotransitionen, Raumgestaltung und Entwicklungsangemessenheit spielen hier eine besondere Rolle.

Ausgangspunkt ist die jeweils gelebte Praxis vor Ort. Zugleich zieht sich ein roter Faden durch alle Themen der Fortbildung. Hierzu gehören: Die Rolle der Fachkraft, die Grundbedürfnisse der Kinder, die Beobachtung der Kinder und das Dokumentieren der Beobachtungen sowie die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen.

Besonderheiten in diesem Modul:

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Teams sowie Tagespflegepersonen, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten. Das Modul 12 kann als Team- oder Tandemfortbildung z.B. aus Krippe, Tagespflege und Familienbildungsstätte gebucht werden.

In Absprache mit den Teilnehmenden können - wie in einem Bausteinsystem - unterschiedliche praxisbezogene Themen aufgegriffen und im Seminar vertieft werden.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Modul Nr. 13

Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

Jedes Kind hat Rechte! Damit diese gewahrt werden, müssen die Erwachsenen – aber auch die KINDER diese Rechte kennen!

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die Fortbildung vermittelt wie Kinderrechte und Partizipation als Grundphilosophie im BEP verankert sind.

In/Während der Fortbildung werden Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen aus den unterschiedlichsten Bildungsorten für Kinder von 0 bis 10 Jahren bei der gemeinsamen Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) begleitet. Es wird aufgezeigt, wie sich die Umsetzung der Kinderrechte als wesentliche Qualitätsmerkmale auf die Bildungseinrichtungen mit dem Blick auf die Qualitätsdimensionen – Struktur-, Prozess- und Orientierungsqualität – auswirken können.
Es soll bei den Erwachsenen ein Bewusstsein geschaffen werden, wie wichtig Kinderrechtsbildung im Alltag ist, um auch den Kindern ihre Rechte zu vermitteln – denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich dafür einsetzen.

Innerhalb der Fortbildung findet die Auseinandersetzung unter anderem mit diesen Fragen statt:

- „Welche Bedingungen brauchen Kinder, um in größtmöglicher Selbstständigkeit am Alltag teilhaben zu können?“ (BEP, S.23)
- „Welche Gelegenheiten brauchen Kinder, um Entscheidungsfähigkeit, Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme einüben zu können?“ (BEP, S.23)
- „Wie können Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen sowie alle am Bildungsprozess Beteiligten Kinder darin begleiten, zu demokratiefähigen und demokratiefreudigen Persönlichkeiten heranzuwachsen?“
- „Wie können durch die Vermittlung der Kinderrechte/die Kinderrechtsbildung die Basiskompetenzen der Kinder gestärkt werden?“ (BEP, S. 41)
- „Wie können Erziehende und Lehrende die gesetzlichen Vorgaben entsprechend in den Bildungsorten umsetzen?“
- „Wie können die pädagogischen Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen die Kinder sowohl bei der Mitgestaltung von Strukturen als auch im täglichen Miteinander angemessen beteiligen?“
- „Wie gelingt Partizipation auf allen Ebenen (individuell, interaktional, kontextuell)?“
- Wie kann die eigene Haltung in Bezug auf die Kinderrechte angemessen reflektiert und weiterentwickelt werden?
- Wie kann Begeisterung für Demokratie auf der Basis von Selbstwirksamkeit geweckt werden?

Modul Nr. 13

Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die gesetzlichen und pädagogischen/ bildungsphilosophischen Grundlagen des Themas kennen und es gibt Gelegenheiten, die eigene Haltung zum Thema zu reflektieren, die bisherige Umsetzung der Kinderrechte im Allgemeinen sowie die Umsetzung von Partizipation im Speziellen in den Bildungsorten und im BEP-Tandem in den Blick zu nehmen.

Mit dieser Fortbildung werden die Fach- und Lehrkräfte aus den unterschiedlichen Bildungsorten (Krippe, Kita, Tagespflege, Schule, Hort, Pakt für den Nachmittag) darin unterstützt, das ganzheitliche breite Verständnis von Allgemeinbildung, welches die persönliche Dimension, die interaktionale Dimension, die kulturelle Dimension, die Wissensdimension und die partizipatorische Dimension umfasst, unter dem Aspekt der Kinderrechtsbildung zu beleuchten (BEP, S. 23).

Der Bezug zum BEP wird immer wieder hergestellt - unter anderem unter dem Aspekt: „Kooperation und Beteiligung“ – Hier werden die Beteiligungsebenen erörtert, die Beteiligung der Kinder, aber auch die Beteiligung der Eltern werden analysiert und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft (BEP, S. 107).
Es werden Fragen thematisiert, die sich auf das konkrete Erleben der Kinder beziehen, wie zum Beispiel: Erleben die Kinder ihre Beteiligung als alltäglich und selbstverständlich? Erleben die Kinder, dass sie Einfluss auf ihren Alltag nehmen können? Nutzen die Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen Alltagsdemokratie als Übungsfeld, um insbesondere folgende Kompetenzen zu schulen:

- emotionale und soziale Kompetenzen (BEP, S. 58)
- demokratische Kompetenzen und
- Verantwortungsübernahme? (BEP, S. 106)

Die Teilnehmenden erörtern nach dem Kinderrechtsansatz die unterschiedlichen Eckpunkte von Qualität im Bildungsort.

In Bezug auf Orientierungsqualität bedeutet das:

- zu reflektieren, inwieweit, sich die Kinderrechte im Konzept/Leitbild des Bildungsortes wiederfinden
- pädagogische Qualität hat Vorrang vor anderen Gesichtspunkten
- das Leitbild/Konzept basiert auf den Grundrechten und Grundbedürfnissen der Kinder und richtet sich am Kindeswohl aus
- Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen verfügen über ein reflektiertes Verständnis der eigenen Rolle gegenüber den Eltern und betrachten die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner (BEP, S. 108)

Modul Nr. 13

Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

Es gibt Raum und Gelegenheit das am Wohl des Kindes ausgerichtete pädagogische Handeln zu reflektieren, welches sich an den Grundbedürfnissen und Grundrechten orientiert und für das Kind die jeweils günstigste Handlungsalternative wählt. Ebenso sind die Relevanz des kindlichen Willens und das Spannungsfeld „Rechte und Pflichten" Themen für die Auseinandersetzung im pädagogischen Alltag.

Besonderheiten in diesem Modul:

Es werden praktische Möglichkeiten der Umsetzung vorgestellt, kennengelernt, selbst erarbeitet und nach einer Praxisphase wird im Follow-Up-Tag evaluiert, was bisher gelungen ist und was es noch weiter zu entwickeln gilt, damit die Umsetzung von Kinderrechten und Partizipation zum Wohle des Kindes gelingt.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect im Bereich Fortbildungen zum BEP unter BEP-Module für Fach- und Lehrkräfte. Bitte klicken Sie hier.

Altheim, Sabine

s.altheim@online.de

0176 341 915 39

Trebur, Geinsheim

Diplom Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung für evangelische Kindertagesstätten der EKHN
- Bewegungspädagogin, Marte Meo Supervisorin & Kinderschutzkraft (§8a)
- Aufbau und Leitung von Kindertagesstätten
- Prozessbegleitung im Rahmen von Konzeptionsentwicklungen
- BEP-Multiplikatorin seit 2020

Arras, Kerstin

kerstin.arras@online.de

06255 20 74 14

Schlierbach

Frühpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung und Management B.A., Erzieherin, Religionspädagogin, Marte Meo Supervisorin, Multiplikatorin für den BEP
- Langjährige Erfahrung als Kita- Leitung
- Freiberufliche Tätigkeit im Bereich der Fort- und Weiterbildung für Fach- und Lehrkräfte
- Marte Meo Ausbildung
- Elternbegleitung & Beratung

besondere Expertise zu:

- Marte Meo (Videografie)
- Verbindung BEP und dem pädagogischen Alltag
- Prozessorientiert/ Praxisnah an den Themen der Bildungseinrichtungen
- Der positive Blick auf das Kind

Bahlo, Karin

bahlo@gmx.de

06056 98 39 678
0171 898 41 12

Bad Soden-Salmünster

Erzieherin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin, Referentin für frühkindliche Bildung, Projektleitung "Sprachliche Bildung – Reflexive Kompetenzentwicklung in der Sprachförderung", Geschäftsleitung Arbeitsgemeinschaft Elementarbildung

- *Mein Ziel ist es, Kinder und Familien im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit mit Fach- und Lehrkräften erfahrbar zu machen in einer prozessorientierten Begleitung.*

Bayram, Verena

verena.bayram@web.de

0152 098 971 45

Darmstadt

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Marte Meo Kollegen Trainerin
- LLLI/Hanen-Trainerin
- Multiplikatorin "Interaktionsstarke Erzieher* innen für wortstarke Kinder"
- BEP-Fachberaterin seit 2015, davon in einem KiFaZ in Frankfurt am Main

- *Wichtig ist mir die stärkenorientierte Reflexion der eigenen Praxis, verbunden mit konstruktiven Impulsen für die individuelle und konzeptionelle Weiterentwicklung.*

- besondere Expertise zu: Interaktionsfördernde Strategien in verschiedenen Kontexten

Becker, Anna

Annabecker-ks@t-online.de

05692 99 455 66

Wolfhagen

Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Supervisorin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Arbeit am Tonfeld®
- seit 1998 Fortbildungen für Kita, Krippe, Kindertagespflege, Familienzentren
- Beratungstätigkeit (Eltern, pädagogische Fachkräfte)
- Leitung einer Vermittlungsstelle Kindertagespflege bei AWO in Baunatal
- Supervision (Begleitung von Teams, Umgang mit Veränderungsprozessen)
- Konzeptionsentwicklungen

Besondere Expertise zu:

- Von den Stärken ausgehen! Ressourcenorientierung
- Praxisorientiertes prozesshaftes Arbeiten
- Wertschätzende Haltung – konstruktive Konfliktlösung
- Inspirierende Ansätze zur Zusammenarbeit
- Selbstfürsorge – Achtsamkeit im Alltag
- Prozess- und Bedarfsorientierung

Becker-Kallausch, Martina

MartinaJbecker@online.de

0152 289 053 54

Hainburg

...

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kitaleitung
- Expertin für die Qualität im Situationsansatz (EfQS)
- Freiberufliche Referentin
- Tagespflegeausbildung im QHB
- Train the Trainer im QHB
- Multiplikatorin zum BEP seit 2020

- Besondere Expertise zu: Die Inhalte des BEP in den unterschiedlichen Situationen und Tätigkeitsfeldern der Teilnehmenden, mit dem Fokus auf emotionale und soziale Kompetenzentwicklung, in den Blick nehmen.

Beckmann, Barbara

beckmann@xyvadur.de

01604 99 42 50

Aschaffenburg

Diplom-Sozialarbeiterin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Ausbildungen in systemischer Beratung, Mediation, Soziometrie und Psychodrama
- In freier Praxis tätig seit 2006
- BEP-Multiplikatorin seit 2009
- Langjährige Erfahrung im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderwesen/ Adoption und Kindertagespflege
- Beteiligt an Landesprojekten:
  „Auf die Eltern kommt es an“, QSV „ Qualifizierte Schulvorbereitung“, TaKKT

Biberstein, Monika

mbiberstein@gmx.de

0172 886 83 43

Kassel

...

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung einer Kindertagesstätte
- Pikler®-Pädagogin
- vielfältige Fortbildungserfahrung

- *In der Begleitung von Gruppen und Teams sind meine Anliegen:*
  die Themen des BEP mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und der gelebten Praxis zu verbinden, im Dialog die Teilnehmenden in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu begleiten, mit Spaß und Freude gemeinsame Lernprozesse zu gehen und handlungsorientierte Ideen zu entwickeln.

Boksgorn, Deborah Lydia

deborah.ratzel@kombi-fortbildung.de

0152 336 661 05

Flieden

Erzieherin/ Leitung mit praktischen Erfahrungen in der Krippe

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin/Leitung mit praktischen Erfahrungen in der Krippe
- Sozialpädagogin (M.A.)
- Fachberaterin für "Sprachkitas"
- Freie Referentin für den U3 Bereich (Kindertagespflege und Krippen/Kitas)

- *Die Arbeit und Auseinandersetzung mit Kindern unter drei Jahren hat mich nachhaltig geprägt. Mein Interesse ist es, gemeinsam mit Teams oder Kindertagespflegepersonen das Feld vor dem Hintergrund des BEPs zu erkunden.*

Braig, Beate

info@praxis-braig.de

06417 95 00 81

Gießen

Familienpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)
- TZI-Diplom

- Fortbildungen/ Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte
- Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen
- Supervision und Beratung (u.a. Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe)

- *Mein Anliegen ist es, die Teilnehmenden praxisnah und prozessorientiert zu begleiten.*

Brauer, Susanne

brauer@collini-anagramme.de

0177 796 34 54

Berlin

Diplompsychologin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Diplompsychologin, Systemischer Coach und Kulturmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der spartenübergreifenden kulturellen Bildung, insbesondere im Kinder- und Jugendtheater und am DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum Frankfurt und als Prozessbegleitung Stiftung Kinder forschen.

- *Im BEP finden wir alle Grundsätze wieder, die auch gute kulturelle Bildung charakterisieren. Mich motiviert, Kinder im Alltag darin zu stärken, dass sie ihr Recht auf kulturelle Teilhabe leben. Wenn sie ihre eigene Kreativität mit viel Neugier, Freude und einem starken Gefühl der Selbstwirksamkeit ausleben, können wir Erwachsene viel von ihnen lernen.*

- *Mit Teams und Tandems erarbeite ich ausgehend von der ästhetischen Erfahrung und multisinnlicher Praxis, wie wir alltagsintegriert die kindlichen Kompetenzen im Sinne des BEP stärken können. Dabei gehen wir auch auf Elemente alltagsintegrierter sprachlicher Bildung ein.*

Breiter, Petra

bildung.breiter@outlook.com

0151 202 765 88

Mühltal

B.A. Bildungswissenschaft

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige Erfahrung aus der Praxis in Kita, Hort und Waldkindergarten
- Fachberatung in der Kindertagespflege und Referentin in der Qualifizierung Kindertagespflege

- *Lebenslanges Lernen und eine Orientierung an Ihren jeweiligen Stärken liegt mir sehr. Ich habe großes Interesse Sie in Ihren Lernprozessen zu begleiten.*

Calise-Trost, Monica

mcalise@web.de

0160 90 636 936

Florstadt

Erwachsenenbildnerin (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Staatlich anerkannte Sozialfachwirtin
- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen
- Freiberufliche Referentin
- Fachkraft im Kinderschutz (IseF)
- Fundierte Kenntnisse im Bereich Kindertagesstätten/ Leitung

- Besondere Expertise zu: *Teilnehmendenzentrierte Angebote und Selbstreflexion stehen im Vordergrund der Fortbildung. Wir widmen uns dem Thema in Groß- und Kleingruppenarbeit. Praxisnahe und prozessorientierte Erarbeitung des Themas sichert den Transfer in Ihre pädagogische Praxis.*

Dr. Cremer-Bach, Martha

info.elearnmanagement.de

0177 327 51 65
06409 80 86 54

Gießen, Biebertal

Agrarwissenschaftlerin

www.elearnmanagement.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Weiterbildungsreferentin, Trainerin “Haus der kleinen Forscher”, Langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung
- Seit 2003 Fortbildungen zum Thema Alltagsintegrierte Sprachförderung (freiberuflich)
- Ehrenamtlich tätig in der Flüchtlingsbegleitung

- *Gerne unterstütze ich Ihren Weg mit ganz konkreten Projekten und begleite Ihre Anliegen als Ideengeberin rund um den BEP und darüber hinaus.*

Deichmann-Seidel, Silvia

Silvia.deichmann@t-online.de

06421 16 506 14

Weimar-Lahn bei Marburg

Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeit

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Studium: Sozialwesen
- Praktische Erfahrung in einer interkulturellen basisdemokratischen Kita
- Teilnahme an der Fortbildungsstudie „Demokratie leben lernen“ (Frankfurt a.M., Hessische Konflikt- und Friedensforschung unter der Leitung von Ch. Büttner)
- Erfahrungen in der Fachberatung Kindertagespflege
- Trägeraufsicht und Fachberatung Kita
- Lehrbeauftragte an der Justus-Liebig Universität in Gießen
- Fortbildnerin in Demokratiepädagogik und frühe Kindheit (unter drei-jährige Kinder)
- Beiratsmitglied im Bundesprojekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“

Degitz, Brigitte

degitz@zel-heidelberg.de

06221 65 16 41 0

Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

Kindheitspädagogin (B.A.), Germanistik (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fortbildung und Elternberatung am Zentrum für Entwicklung und Lernen – ZEL, Heidelberg
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Kindliche Entwicklung 0-6 Jahre
- Coaching für Sprachexpertinnen und Sprachexperten
- Supervisorin für Trainerinnen und Trainer des Heidelberger Elterntrainings (HET) und des Heidelberger Interaktionstrainings (HIT) für pädagogische Fachkräfte

- *Sich nonverbal und verbal ausdrücken zu können und von zugewandten Bezugspersonen verstanden zu werden, ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Kinder sich die Welt vertraut machen können. Fach- und Lehrkräfte begleiten diese Lern- und Bildungsprozesse durch ihre Sprache und ihre Bereitschaft zur Reflexion. Diese Orientierung zu stärken auf dem gemeinsamen Weg mit dem Kind, seinen Eltern und dem Team, darin sehe ich meine Aufgabe als Multiplikatorin für den BEP.*

Dettmar-Vehreschild, Birgit

birgit.dettmar.v@gmail.com

0172 88 330 43

Kassel

Dipl. Sozialpädagogin (univ.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Qualitätsmanagerin für soziale Dienstleistungsunternehmen
- Langjährige berufliche Erfahrung in der Fachberatung und Fortbildung für Kindertageseinrichtungen sowie als Mitarbeiterin im Referat Kinder, frühkindliche Bildung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration mit dem Schwerpunkt sprachliche Bildung und Förderung

„ Ich glaube, dass man mit Kindern über fast alles sprechen sollte und auch sprechen kann… Natürlich kann man ihnen Wörter vorsetzen, die sie nicht kennen, die aber trotzdem ihre Freude am Wort wecken.“
(Astrid Lindgren)

Deutschmann, Birgitt

info@bd-coaching.de

0152 542 603 39
06150 55 095 75

Weiterstadt (als Multiplikatorin bin ich hessenweit im Einsatz)

Diplom Sozialpädagogin (fh)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv), Coach, Organisationsberaterin (M.A.), Psychologische Beraterin und Erzieherin
- Seit 2019 freiberufliche Fortbildungsreferentin
- Langjährige Erfahrungen im Kita-Bereich und in der Jugendhilfe
- Seit 2010 als Supervisorin und Fortbildnerin in den Bereichen: Team-, Konzept- und Personalentwicklung tätig

- *Ich arbeite mit Gruppen und Teams prozessbegleitend und bringe für das Initiieren von Lernprozessen im Dialog Engagement, Freude und Methodenvielfalt mit.*

Dillenburger, Gabi

g.dillenburger@gmx.de

06655 74 98 92

Flieden-Rückers

Kindheitspädagogin B.A.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Päd. Fachberatung
- Integrationsfachkraft
- DTB-Übungsleiterin (Turnen, Gymnastik, Drums Alive Instructor, Entspannungstrainerin)
- Trainerin "Haus der kleinen Forscher"
- HAGE-Fortbildnerin "Gesundheitsfördernde Kita"
- Langjährige Berufserfahrung als Kita-Leitung
- BEP-Fortbildungserfahrung mit Praxisnähe

Dinslage, Nele

nele.dinslage@stoll-familie.de

01577 131 99 98

Frankfurt

Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Ich bin Lehrerin an einer Fachschule für Sozialpädagogik mit den Schwerpunkten *Sprachliche Bildung, Literacy, Musik* sowie *Projektarbeit.*
- Ursprünglich studierte Germanistin und Musikwissenschaftlerin (M.A.), bin ich später auch selbst Erzieherin geworden.

- *Neben der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern möchte ich mich gern auch im Weiterbildungsbereich für eine kreative, lustvolle, vielseitige, bedürfnis- und stärkenorientierte pädagogische Arbeit auf der Grundlage des BEP einsetzen. Prozessbegleitend ein Team begleiten zu dürfen sehe ich dabei als großes Glück.*

Döring, Karin

karindoering13@gmx.de

05662 91 091

Felsberg

…

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita Leitung mit Herz, Hand, Spaß und Verstand
- Freiberuflich tätig als Referentin für
    - Fortbildungen und Qualifizierung von Tagespflegepersonen nach dem DJI-Curriculum seit 2001und der Kompetenzorientierten Qualifizierung
    - Fortbildungen für Studierende und Fachkräfte im Elementarbereich von 0-6 Jahren mit Schwerpunkt Beobachtungsinstrument Bildungs- und Lerngeschichten und Dokumentation von Bildungsprozessen.
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen

- *Ich möchte Menschen "einladen, inspirieren und ermutigen" Kinderrechte und Partizipation gemeinsam zu leben und damit das Beste für jedes Kind zu ermöglichen.*

Ebert, Sabine

Sabine.ebert@laghessen.de

069 12 01 849 61

Frankfurt am Main

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung zum BEP
- Langjährige Tätigkeit als Kita-Leitung in unterschiedlichen Einrichtungen und mit unterschiedlichen Altersgruppen
- Tätigkeit im Bereich Fortbildung & Qualifizierung für freigemeinnützige Träger von Kitas

- *Es ist mir ein großes Anliegen Lernprozesse im Dialog mit den Beteiligten zu initiieren und die Bildungsorte bei der praktischen Umsetzung des BEP zu begleiten, zu beteiligen und zu unterstützen.*

Egenolf-Dickopf, Astrid

astrid.dickopf@arcor.de

0157 516 658 25

Diez

Fachreferentin frühkindl. Bildung

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung “Sprach-Kitas”
- Logopädin
- Safe Mentorin
- Referentin in Bundes- und Landesprogrammen
- Referentin für PädQuis/ Berlin

- besondere Expertise zu: Sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik, Prozessbegleitung von Teams, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Engelhardt, Henrike

henrike.engelhardt@kukonti.com

0175 964 65 20
06409 66 28 592

Gießen

M.A. Kunstpädagogin,
Kreativpädagogin

www.kukonti.com
www.kunstspielraum.com

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildungsreferentin
- Dozententätigkeit im Rahmen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in einer Fachschule für Sozialpädagogik und an der JLU-Gießen
- Gründung und Leitung einer Kunstschule für Kreativität & Bildung
- Konzeption, Planung, Durchführung unterschiedlicher bildungsortübergreifender Projekte in Krippe, Kita, Hort, Schule etc.

- *Ein hoher Praxisbezug entlang Ihrer Lern- und Weiterbildungsprozesse ist mir besonders wichtig.*

Ertl, Angelika

angelika.ertl.camara@gmail.com

0162 218 93 55

Darmstadt

Dipl. Soziologin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin DGSv, Organisationsentwicklung (Moreno-Institut), 1988-2021
  Fachreferentin im afw der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt.
  Multiplikatorin für Kindersprache stärken (DJI München), für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI München), für QUAST (Schulkindbetreuung), Chancen gleich!
- Seit Beginn der BEP-Module als Multiplikatorin tätig

- Alltagssprache und Bildungssprache
- Kinder und Familien mit Fluchterfahrung, mit Migrationsgeschichte, bildungsferne Milieus und Chancengerechtigkeit
- Vorlaufkurse, digitale Lernformen
- Stifthaltung, Stifthaltung und Schreiblust bei Kindern
- Kreativität als Bildungsauftrag, Technik, Forschen und lernmethodische Kompetenz.

Fiedel, Karin

kreative.konzepte@t-online.de

06181 96 907 62

Hanau

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- System. Coach (SG)
- Zertifizierte iseF
- Marte Meo Practitioner

- *Ich biete Ihnen langjährige Berufserfahrungen als Erzieherin, Kita-Leitung, pädagogische Fachberatung und Weiterbildungsreferentin. Mein beruflicher Schwerpunkt liegt seit über 15 Jahren in der Arbeit im U3 Bereich.*
- *Gerne biete ich den Kitas ein fundiertes Fachwissen in vielen Bereichen, Methodenvielfalt und Prozessorientierung.*

Fotherby, Katrin (zur Zeit nicht buchbar)

-

-

-

Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundschullehrerin an der Bonifatiusschule in Dipperz
- Leitung der Vorlaufkurse
- BEP-Multiplikatorin und BEP-Fachberaterin am SSA Fulda
- seit 2021 Traumapädagogin/Traumafachberatung (DeGPF/FVTP)

- *Schwerpunkte im Modul: Inklusion (u.a. Heterogenität, Bindung, Traumatisierung, Ressourcenorientierung – im sogenannten „auffälligen Verhalten“ von Kindern den guten Grund finden - ‚Gestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, differenzierter Unterricht)*

Fröhlich, Julia

info@froehlichsein.de

0172 938 47 98

Hessisch Lichtenau

Kindheitspädagogin (B.A.)

www.froehlichsein.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin, Leiterin, Fachberaterin und Fachaufsicht von und in Kindertageseinrichtungen
- Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz
- BEP- Fachberaterin
- Marte Meo Therapist und Colleague Trainer
- Projektkoordination im Bereich der interkulturellen Bildung
- Fortbildungen und Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte, BEP-Fachberatung

Meine Fortbildungen plane ich gerne individuell als eine methodenreiche Begleitung von praxisnahen Lern- und Weiterbildungsprozessen

Franz, Margit

margit.franz@kitakonzept.de

06151 49 92 90

Darmstadt

Diplom-Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Sozialpädagogin
- Erzieherin
- Autorin
- Langjährige Erfahrung als KiTa-Leitung, Fachberatung, Lehrbeauftragte der Hochschule Darmstadt und Referentin
- Weiterbildungen zu pädagogischen Themen in Tagespflege, Krippen, KiTas
- Erfahrene BEP-Multiplikatorin seit 2008

- besondere Expertise zu: Spielen als Kinderrecht; Raumgestaltung, auch unter dem Fokus der Partizipation

Franzke, Dominique

franzke@sonnenblumenschule-langen.de

06103 20 18 77

Langen

Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Schulleiterin
- Langjährige Erfahrung in der Weiterbildung u.a. seit 1998 für das Hessische Institut für Lehrerfortbildung
- Seit 2005 Fachberatung für den Hess. Bildungs- und Erziehungsplan im Schulamtsbereich Offenbach
- Seit 2011 Referentin für den BEP - Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der Exekutiven Funktionen“ im ZNL Ulm
- Seit 2016 Multiplikatorin Modul 1 und Modul 6
- Seit 2019 Mentorin für Modul 1

Friedrich, Sylvia

sylviafriedrich@web.de

06257 93 870 84

Seeheim-Jugenheim

Diplom-Sozialpädagogin

www.praxis-sylviafriedrich.com

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Körper- und Musiktherapeutin
- Marte Meo Supervisorin
- freiberufliche BEP-Multiplikatorin seit 2008

- *Ich möchte die Haltung und die Philosophie des BEP in die pädagogische Praxis weitergeben, den pädagogischen Fach- und Lehrkräften erprobte und bewährte Methoden als zusätzliche Handwerkszeuge vermitteln und gemeinsam mit den Teilnehmenden ein ko-konstruktives Feld der Weiterentwicklung schaffen.*

Besondere Expertise zu:
- Konflikte lösen – gewaltfreie Kommunikation
- Videographie – Einsatz von Videofeedback
- Psychische Grundbedürfnisse nach Deci und Ryan

Fritz, Lubentia

oekovision@t-online.de

0611 36 050 44
0151 74456719

Wiesbaden

Diplom Sozialpädagogin

www.oekovision.org

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin und Supervisorin
- Seit 1998 freiberuflich in der Fortbildung, Beratung und Supervision für Pädagogische Fachkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Umweltbildung und BNE tätig.

- *Meine Arbeit zeichnet sich aus durch:*
    - eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis
    - vielfältige Methoden, die auf die Zielgruppe abgestimmt sind
    - Freude am gemeinsamen Lernen

Gathof, Stilla

Stilla.Gathof@gmx.net

0157 371 281 47

Maintal

Sozialpädagogin B.A.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Systemische Beratung
- Psychotherapie (HP)
- Qualitätsmanagement
- Pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten
- Langjährige Erfahrungen in der Kitapraxis und der Gestaltung von Fortbildungsprozessen

- Fachberatungen, Führungs- und Fachkräfte bei der Umsetzung der BEP-Inhalte auf ihrem Weg begleiten, begeistern und stärken, Verknüpfung von BEP Wissen mit der Praxis
- Unterstützung und Begleitung der Tandems/Teams bei Veränderungsprozessen

Georg, Dr., Kerstin

K.Georg@ish.de

02771 368 59

Dillenburg

Dipl. Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Vorklassenleitung
- Im Schuldienst seit 2001
- Langjährige BEP-Erfahrung als Fachberaterin, Multiplikatorin und Fortbildungsreferentin für die Management- und Leitungskurse BEP
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der exekutiven Funktionen“ am ZNL Ulm
- Referentin für BEP-relevante Themen: Mitarbeiter-Motivation, Tandembildung: Chancen und Stolpersteine
- Qualifizierung zum Pädagogischen Coach

- besondere Expertise zu: Die Relevanz exekutiver Funktionen für Lernprozesse und zur Stärkung von Kindern in widrigen Lebenslagen

Gerhardt, Mareike

schulte.mareike@gmx.de

0177 271 79 63

Gießen

Heilpädagogin (B.A.), Klinische Heilpädagogin (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Heilpädagogin (B.A.): Schwerpunkt Entwicklungsförderung und Spieltherapie
- Klinische Heilpädagogin (M.A.): Schwerpunkt psychosoziale Unterstützung, Traumapädagogik, Resilienzförderung
- Auslandstätigkeiten in Tansania, Türkei, Jordanien
- Bisherige Tätigkeiten:
    - Frühförderung
    - Integrationshilfe in Kindertageseinrichtungen
    - Frühe Hilfen
    - Intern. Entwicklungszusammenarbeit
    - Qualifizierung von päd. Fachkräften
    - Koordination von Qualifizierungsangeboten für Fachkräfte mit Migrationshintergrund
    - freiberufliche Referentin

Gerlach, Franz

kontakt@franzgerlach.de

069 48 00 89 69

Frankfurt am Main.

Diplom-Pädagoge

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisor
- Marte Meo Kollegentrainer
- Multiplikator für „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und Trainer „Haus der kleinen Forscher“
- Autor von Filmen zur frühkindlichen Bildung

- besondere Expertise zu: Fortbildungen und Teamentwicklungen mit Blick auf die Konzeptionsentwicklungen von Kitas und Grundschulen gestalten

Gschwendtner, Claudia

gschwendtnerclaudia@gmail.com

0151 22 28 74 79

Schwalbach am Taunus

systemische Pädagogin(DGsP)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin für Kindertagesstätten
- Systemische Beraterin (DGsP)
- Rhythmik- und Musikpädagogin(B.A.)
- Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin
- Kita-Leitung
- Pädagogische Fachberatung und Dozentin in der Fortbildung
- Enge Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Vielfältige kreative Methoden
- Begleitung von Kitas bei der pädagogischen und organisatorischen Qualitätsentwicklung
- Prozessbegleitung im Rahmen der Konzeptionsentwicklung in Kitas und Familienzentren

Günther, Claudia

Claudia.online@gmx.net

0177 924 04 99

Frankfurtt

Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fortbildungsdozentin
- Erzieherin

- Erzieherin in Tageseinrichtungen für Kinder
- Lehrerin an Fachschulen für Sozialpädagogik
- Fortbildungsreferentin

Günther, Karin Maria

karinmaria.gunther@web.de

0151 120 028 05

Eichenzell

Dipl. Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Gestaltberaterin und Coach
- Langjährige Erfahrung als Fachberaterin für Kindertagesstätten im Landkreis Fulda
- Freiberufliche Tätigkeit als Coach und Fortbildnerin für Kitas und Tagespflege
- Multiplikatorin für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung

- *Mich begeistert Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen, ich freue mich darauf, diese Prozesse mit Ihnen zu gestalten.*

Haibach, Sabrina (zur Zeit nicht buchbar)

-

-

-

Bildung und Förderung in der Kindheit, B.A.
Early Childhood Studies, M.A

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin für den BEP und die sog. Schwerpunktkitas in Frankfurt/ Main
- Berufserfahrung als Dozentin an der Uni Gießen (Abt. Pädagogik der Kindheit) und als päd. Fachkraft in Kindergarten und Hort

Hampel, Jana

jana.hampel@t-online.de

0175 600 28 28
06033 735 77

Butzbach

B.A. Studium "Kindheitspädagogik"
M.A. Studium "Inklusive Pädagogik und Elementarbildung"
Studium der Erwachsenenbildung
Resilienztrainerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildungsreferentin
- Kreative, kurzweilige und praxistaugliche Planung und Durchführung von Fortbildungstagen gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften und Kita-Leitungen zu Themen rund um frühkindliche Bildung, MINT und Medien
- Gründerin von mathe-mobil mit Angebot von Mitmachveranstaltungen für Vorschulkinder und ErzieherInnen zu Themen mathematischer Vorläuferfähigkeiten
- Dozententätigkeit im Bachelorstudiengang „B.A. Kindheitspädagogik" der JLU Gießen
- Ausbildungsbeauftragte des Wetteraukreises Friedberg für „Praxisanleitung"

Bedeutsam ist mir ein hoher Praxisbezug zu Themen im Hier und Jetzt und die Reflexion persönlicher pädagogischer Handlungsweisen der Fachkräfte hinsichtlich der Grundprinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Hanf, Jördis

jh@joerdishanf.de

0172 236 63 06

Kronberg

Pädagogin

www.joerdishanf.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- *Als Pädagogin habe ich im Laufe meines Werdeganges bedeutende Lehren kennengelernt, die alle das Wohl und die Entfaltung des Kindes zum Ziel hatten. Zusammen mit meinen persönlichen langjährigen Erfahrungen als Leiterin einer Kindertagesstätte bilden diese das Fundament meiner derzeitigen Arbeit.*

- 2004 Abschluss des Magisterstudiums in den Fächern: Pädagogik, Sozialpolitik und Sozialpsychologie
- 4 jährige Zusatz-Ausbildung zur Diplom Pikler-Pädagogin
- ausgebildet in „Achtsamkeit mit Kindern“, AmiKi
- vielseitig fortgebildet in der Hengstenbergarbeit

- *Ich unterstütze Erzieherinnen und Erzieher und Institutionen dabei, die elementare Kraft der Selbstentfaltung bei Kindern im Sinne des BEP zu wecken und zu unterstützen.*

Hartmann, Bianca

BiancaHartmann-systemisch@t-online.de

0176 478 351 90

Oberursel

Systemische Beraterin (Systemische Gesellschaft Berlin) und Mediatorin (EFH Darmstadt)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita- Leiterin einer Ev. Kita in Frankfurt mit Arbeit in offenen Bildungsräumen
- Referententätigkeit im Bereich Meditation und soziales Lernen in Kita und Grundschule
- Beratungstätigkeit als systemische Beraterin
- Übungsleiterin für Kinderturnen und Psychomotorik sowie für Erwachsene und Ältere
- Lange Jahre Tätigkeit als Mentorin an der Fachschule für Sozialwesen Oberursel, Fachrichtung Sozialpädagogik für Erzieher*innen im Anerkennungsjahr

- Besondere Expertise zum Thema:
  Beobachten als das Beachten jedes einzelnen Kindes in Verknüpfung zu Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio und div. Beobachtungsverfahren mit der Umsetzung in die aktuelle Praxis

Hausen, Verena

verhau@hotmail.de

0175- 15 42 474

Frankfurt

Dipl. Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung Kindertageseinrichtungen
- BEP-Fachberatung
- Beraterin für Early Excellence Centers
- Förderlehrerin für differenzierende Maßnahmen

- *Eine humorvolle und dennoch strukturierte Begleitung von Fach- und Lehrkräften in dem Prozess ihre Interaktionsqualität, d.h. das aufeinander bezogene Handeln aller Beteiligten im Kitaalltag, zu reflektieren, liegt mir am Herzen.*

- Besondere Expertise zu: Emotionale Unterstützung, Lernumgebung, Lernunterstützung, psychische Grundbedürfnisse von Kindern

Heilmann, Magdalena

m_heilmann@posteo.de

05664 93 98 62

Alheim

Diplom-Agraringenieurin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erfahrene Referentin in der Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften
- Seit 2015 Multiplikatorin für den BEP
- Langjährige Praxiserfahrung als Umweltpädagogin mit unterschiedlichsten Ziel- und Altersgruppen (Kita und Schule bis hin zu Senioren)
- Referentin für die Stiftung "Haus der kleinen Forscher"
- Multiplikatorin für das "Schuljahr der Nachhaltigkeit" (Grundschule und Sek 1, ANU Hessen)

Heinz, Brigitte

brigitte-heinz@web.de

0177 736 98 83
06196 64 17 67

Bad Soden

Diplom Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung der Fachstelle Beratung und Entwicklung bei Kita Frankfurt
- Langjährige Tätigkeit als Erzieherin
- BEP-Multiplikatorin seit 2008
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildnerin
- Erfahrung in der Steuerung und Umsetzung von Projekten

- besondere Expertise zu: Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio und KOMPIK, Verknüpfung freier und strukturierter Verfahren

Hemmer, Ursula

ursulahemmer@t-online.de

069 48 00 89 64

Frankfurt

Diplom-Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinder-und Jugendlichenpsychotherapeutin (HP)
- Psychomotorikerin
- Marte Meo Colleague Trainerin
- Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften

- *Was mir am Herzen liegt:*
  - Blick auf Stärken und Ressourcen
  - Bewegung, Freude und Humor bei der Arbeit
  - gelingende Momente in der Interaktion mit Kindern reflektieren, auch mit Videounterstützung

Hering, Kendra

kendra.hering@gmail.com

0177 765 48 39

Offenbach

Bildungs-und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (BA)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Referentin im Qualifizierungsprogramm "Sprachliche Bildung" und Fachberatung Bundesprogramm „Sprach-Kitas"
- langjährige Arbeit als Erzieherin

- *Als Botschafterin des BEP möchte ich in den Veranstaltungen gemeinsam mit den verschiedenen Bildungsorten und dem Blick „das Kind steht im Mittelpunkt" die alltägliche Arbeit konstruktiv reflektieren und prozessorientiert begleiten.*

Hermann, Mechthild

bildungswerk@awo-fortbildung.de

0641 40 192 55

Gießen

…

www.awo-fortbildung.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Geschäftsführerin des AWO Bildungswerkes Hessen e.V.

- *Der BEP ist für mich und meinen Beruf eine wertvolle Orientierung. In den Fortbildungen versuche ich die Themen des BEP mit den anwesenden Personen, deren Leben und beruflicher Praxis zu verbinden. Auf diesen Prozess bin ich immer wieder neugierig.*

- *Ich lege Wert auf eine gute Struktur, die Freiräume lässt, Selbsterfahrung, Reflexion und Praxisbezug. Wichtig ist mir auch Humor, denn Lernen gepaart mit Lachen ist leichter.*

Herold-Raab, Kerstin

kerstin@herold-raab.de

0152 266 944 23

Pfungstadt

Frühpädagogin B.A., Soziale Arbeit und Bildung M.A.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- staatl. anerkannte Sozialpädagogin
- viele Jahre Praxiserfahrung in ev. Kitas
- Inklusion, Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Elternbegleitung u. Beratung
- Marte Meo

- besondere Expertise zu: Emotionale u. soziale Kompetenzen von Kindern stärken, Interaktionsgestaltung zwischen Fach-, Lehrkräften und Kindern, Beziehungen und Konflikte im pädagogischen Alltag begleiten

Höhmann-Wehse, Stephanie

beratung-wehse@web.de

0173 324 19 24

Kassel

Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin/Therapeutin
- MA Organisationsentwicklung
- Supervision und Coaching
- Marte Meo Ausbilderin
- Fachberaterin und Freiberuflerin

- Videounterstützung
- Konzeptionsbearbeitung
- Gesprächsführung
- Prozesse
- Beratung

- *Ich arbeite praxisorientiert ko-konstruktiv, mit viel Freude und Engagement.*

Höreth, Benita

Benita.hoereth@t-online.de

06058 82 57
0173 680 32 56

Hain-Gründau

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin (DGSV)
- Klientenzentrierte Beraterin
- Mediatorin
- seit 2016 Multiplikatorin für den BEP
- langjährige Erfahrung als Leiterin von Kindertageseinrichtungen mit Kindern aus verschiedenen Kulturen
- Fachberaterin für Kitas im Main-Kinzig-Kreis

Als BEP-Multiplikatorin ist es mein Anliegen, mit Ihnen ko-Konstruktiv und auf dem Hintergrund Ihrer pädagogischen Lebensrealität Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept zu stärken und Sie auf dem Weg zu unterstützen, Kinderrechte in Ihren Alltag zu integrieren und Ihre Schule/ Kindertageseinrichtung demokratischer und inklusiver zu gestalten.

Hofmann, Simone

simone.hofmann@ekhn.de

0641 30 02 04 11

Gießen

Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen der EKHN
- BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung
- Bildungs- und Sozialmanagerin
- Als Kitaleitung: Teilnahme im äußeren Kreis in der Erprobungsphase des BEP und Modellstandort für die Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV)

Honikel, Iris

iris.honikel@awo-frankfurt.de
Iris.honikel@web.de

0175 582 87 38
06181 43 422 00

…

…

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Als Fachberaterin für Kitas, Fachberaterin für Kinderschutz, systemischer Coach, Elternberaterin und interkulturelle Trainerin und Beraterin biete ich als Multiplikatorin des Bildungs- und Erziehungsplans Weiterbildungen an.

- besondere Expertise zu:
    - "Herausfordernde Verhaltensweisen/Emotionen bei Kindern und/oder Familien"
    - „Herausfordernde Emotionen bei Fach- und Lehrkräften"

Hübler, Silke

silkehuebler@t-online.de

0170 991 90 80

Darmstadt

Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige Erfahrung als Leiterin einer internationalen Kindertagesstätte
- Aktuell tätig als Referentin, Fachberatung und in der Fortbildung

- besondere Expertise zu:
  - Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen begleiten
  - Die Rolle der Fachkraft als Entwicklungsbegleitung

Hybner-Kauß, Josefa Maria

JosefaMaria.Hybner-Kauss@stadt-frankfurt.de

069 21 23 52 56

Frankfurt am Main

Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Schulleiterin an der Holzhausenschule in Frankfurt/Main
- Seit 2007 BEP-Erfahrung als Fachberaterin und Multiplikatorin
- Leitung von Fortbildungen, Konferenzen, Vorträgen und Konzeptionstagen zum BEP und BEP und Neurowissenschaften
- wissenschaftlich fortgebildet zum Thema Neurowissenschaften und Lernen (Kiga und Grundschule) ZNL Ulm
- großes Interesse und Engagement für Ihre Lern- und Weiterbildungsprozesse, Prozessbegleitung
- offen für Ihre Fortbildungsbedürfnisse

Jäger, Corina

jaeger.corina@web.de

0176 215 060 44

Frankfurt

Studium der Erziehungswissenschaften/Sprachwissenschaften/Kinder- und Jugendliteratur (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin für Sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien
- Pädagogische Fachberatung (u.a. Bundesprogramm Sprach-Kitas)
- Systemische Beraterin
- Marte Meo Praktikerin
- Hanen-Trainerin

- mehrjährige Praxiserfahrung in der Kindertagesstätte
- vielfältiger Methodenkoffer für lebendige Fortbildungen
- Spaß und Freude an Prozessbegleitung und Konzeptionsentwicklung
- systemische Haltung und einen ressourcenorientierten Blick

Jansen, Sonja

jansenfamilie@t-online.de
poststelle@eschenwaldschule.helsa-eschenstruth.schulverwaltung.hessen.de

05602 12 29

Helsa

Schulleitung Grundschule, Multiplikatorin BEP, Projekt-Mitarbeiterin BEP

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundlagen HBEP / Umsetzung des HBEP im pädagogischen Alltag
- HBEP im Tandem / Beratung, Weiterentwicklung / Initiierung neuer Tandems
- HBEP im Übergang
- Planung und Moderation von Kooperationsveranstaltungen Schule – Kita, Gesamtkonferenzen, Dienstbesprechungen, Pädagogische Tage, Fortbildungen,
- Elternarbeit zum HBEP
- Fragen zur Schulentwicklung, z.B. Kompetenzorientiertes Unterrichten, Flexibler Schulanfang u.a.
- Reflexion von Prozessen, Bestimmung des weiteren Vorgehens, Weiterentwicklung inklusiver Strukturen, Arbeit an Fallbeispielen, kollegiale Hospitation und Fallberatung

Jörges, Karin

karin.joerges@freenet.de

06192 395 37

Hofheim

Lernpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Trainerin für Ganzheitliches Lernen
- Multiplikatorin Train the Trainer für kompetenzorientiertes Lernen (BVKTP)
- Trauerbegleiterin

- Langjährige Erfahrung als Dozentin in der Grund- und Aufbauqualifizierung Kindertagespflege DJI und QHB

- *Mit unterschiedlichen Methoden, Fachwissen, Empathie und der notwendigen Flexibilität unterstütze ich Lernprozesse beim lebenslangen Lernen.*

Kaptelli, Susanne

Kaptelli.S@web.de

0151 598 434 13

Darmstadt

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kunsttherapeutin, Marte Meo Therapeutin
- heilpädagogische Fachberatung mit den Schwerpunkten: Entwicklung von Kindern, Inklusion, Trauma, Bindungstheorie und Wahrnehmungsverarbeitung

- *Ich möchte die Philosophie und die Grundsätze des BEP ko-konstruktiv und praxisorientiert mit den Lehr- und Fachkräften erarbeiten. Kreative Prozesse zu initiieren und zu begleiten ist, neben Sprachentwicklung und Interaktion, mein Schwerpunkt.*
- *Wie kann ich konkret Kreativität und ästhetische Bildung fördern?*
- *Wie kann ich mit Kindern über ihre Bilder sprechen?*
- Reflexion der eigenen Kreativitätsbiographie
- Erfahrungen mit methodischen Impulsen, die direkt in der Arbeit umgesetzt werden können.

Karrer, Sabrina

sabrina.karrer@yahoo.de

0163 546 42 44

Frankfurt am Main

Diplom Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung Kindertageseinrichtung (Sozialpädagogischer Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V.)
- Dialogische Qualitätsentwicklerin im Kronbergerkreis
- Dozentin Fachschule für Sozialpädagogik (SRH)
- BEP-Multiplikatorin
- besondere Expertise zu: Offene Beobachtungs- u. Dokumentationsverfahren (Portfolio, Bildungs- und Lerngeschichten, Videogestützte Beobachtungsverfahren)

Kees, Christian

kees911@t-online.de

069 49 08 53 09

Frankfurt am Main

Diplom Sozialpädagoge mit Berufserfahrung in Kindertagesstätten sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung eines Berufsvorbereitungslehrgangs
- Weiterbildungen zum Fortbildungsreferent und zum Supervisor
- Freiberufliche Tätigkeit in beiden Bereichen seit 14 Jahren
- Viele unterschiedliche Themen in Fortbildungen mit verschiedenen Institutionen: Kita, Grundschule, Kindertagespflege sowie dem Bildungsort Familie

- besondere Expertise zu: Prozessbegleitung

Kegler, Ursel

info@ursel-kegler.de

01520 289 77 87

Wesertal

M.A. Ethnologie & Interkulturelle Didaktik

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Projektleitung *myWeGa* – Kitas lernen Global! Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagesstätte und Koordinatorin im Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen (WeGa)
- Referentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) /Globales Lernen
- Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Akkreditierte Trainerin für die Stiftung Haus der kleinen Forscher, Schwerpunkt BNE
- Natur- und Wildnispädagogin
- Systemische Naturcoach und Mediatorin

Klein, Anna

info@anna-klein.net

0152 287 049 19

Taunusstein

Diplom-Pädagogin

www.anna-klein.net

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Syst. Beraterin
- Erlebnispädagogin
- Erfahrung In Fachberatung
- Kitaleitung und Jugendhilfe

- Seit 2011 freiberuflich als Trainerin und Dozentin tätig in der Fortbildung und Prozessbegleitung .
- *Ich lege viel Wert auf:*
    - Verknüpfung von Theorie und Praxis, mit Blick auf konzeptionelle Verankerung
    - sehr prozessorientiert mit einer Vielzahl von lebendigen Methoden der Seminargestaltung zu arbeiten
    - systemische Zusammenhänge erkennen und berücksichtigen

Klein, Birgit

birgit.klein@creative-flow-effect.de

0173 651 45 73

Ebsdorfergrund

...

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- BEP-Multiplikatorin
- Fachberaterin für Kindertagesstätten zum BEP
- Beratungs- und Gesprächsführung aus systemischer Sicht
- Zertifizierte Geschäftsführung in sozialen und gemeinnützigen Einrichtung
- bis 2017 auch freie Referentin / Fortbildnerin und Beratungstätigkeit im Bereich Kindertagesstätten z.B. Partizipation, Inklusion, §8a, Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, prozessorientierte Konzeptionsentwicklung unter Einbeziehung des BEP
- z.Zt. Leiterin eines inklusiven Kinder- und Familienzentrums

Kleine, Pia

Pia.Kleine@t-online.de

06055 52 17

Main-Kinzig-Kreis

Diplom-Heilpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF)
- NLP Trainer und NLP-Coach (DVNLP)
- Multiplikatorin für den BEP seit 2008
- Leitung einer Inklusiven Kindertagesstätte für Kinder von 0 bis 10 Jahren
- Fachberatung für Kindertagespflegepersonen

- besondere Expertise zu: Prozesse anstoßen und begleiten, Perspektiven wechseln und die eigene erweitern, Ressourcen erkennen und stärken, Vielfalt als Bereicherung nutzen, Beteiligung im Sinne der Ko-Konstruktion möglich machen, Verantwortung wahrnehmen, Netzwerke aufbauen, Kooperation initiieren, Dialog auf Augenhöhe herstellen, Zusammenarbeit mit Familien

Klingspor, Julia

J.klingspor@gmail.com

0176 848 588 57

Rodgau

Diplompädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Lehrerin (Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Sozialwesen)
- 10- jährige Berufserfahrung, Lehrtätigkeit und Praxisbegleitung an der Fachschule für Sozialwesen und höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz
- 6- jährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Systemische Beraterin
- Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik
- Marte Meo Praktikerin und Kollengentrainerin (in Ausbildung)
- BEP-Multiplikatorin

- besondere Expertise zu: Verknüpfungen /Bezüge des Themas zum BEP, Verfahren und Übungen zum Thema Wahrnehmungsprozesse und Wahrnehmungsfehler, offene und strukturierte Beobachtungsverfahren, video- und bildgestützte Beobachtungsverfahren, Dokumentationsformen (Portfolio, Ich-Buch, Wanddokumentationen, Bildergalerien, Dokumentationsbögen,…)

Kobelt-Neuhaus, Daniela

danielakobelt@web.de

0162 986 30 06

Frankfurt

Lic.phil, Dipl. Heilpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Präsidentin des Bundesverbands der Familienzentren e.V.
- Vorstandsmitglied der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie seit 2007

- Expertin für den Situationsansatz,
- zert. Mediatorin und zert. Coach EHV
- war als damalige Leiterin des Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung im Elisabethenstift Darmstadt bereits bei der Erprobung des BEP beteiligt
- publiziert und bildet fort für Themen der Elementarpädagogik

König, Monika

monika.koenig@wiesbaden.de

...

Wiesbaden

Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin Übergang Kita – Grundschule
- Erzieherin
- Vielfältige Erfahrungen in den Arbeitsfeldern:
    - Kindertagesstätten
    - Sozialpädagogische Lernhilfe
    - Projekte an Grundschulen

- Ansprechpartnerin bei Fragen rund um den Übergang Kita – Grundschule
- Beratung und Begleitung von Leitungen und Fachkräften aus Kita, Schule und Nachmittagsbetreuung
- Fortbildungen von einzelnen Institutionen sowie Tandems (Netzwerken)
- BEP-Multiplikatorin

Kreher, Annette

a.kreher-beratung@gmx.de

06151 455 92

Darmstadt

Diplom- Sonder-Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Freiberufliche Referentin
- Familientherapeutin
- Langjährige Erfahrung in Prozessbegleitung
- Leitungstätigkeit in der Frühförderung
- Selbständig tätig als Referentin in Aus- und Weiterbildung seit 2001
- Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Darmstadt
- Honorartätigkeit an der pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- Praxisreflexion/Supervision im sozialen Bereich
- Praxis für Paar- und Familientherapie

Krist, Ruth

weiterbildungen@ruthkrist.de

0176 432 613 30

Frankfurt am Main

M.A. Erziehungswissenschaftlerin

www.ruthkrist.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Praxiserfahrung in Krippe, Kindergarten und Hort
- Lehrtätigkeit an Berufsfachschulen für Sozialassistentinnen und Sozialassistenten sowie Erzieherinnen und Erzieher in Ausbildung
- Fachberatung im Bereich Schulkindbetreuung und Ganztagsentwicklung in Kreis und Stadt
- Referentin für das Zertifizierungsprogramm „Qualifizierte Betreuungskraft an Grundschulen“
- BEP-Multiplikatorin für das Modul 13: „Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag“

Ich biete eine an Ihren Bedürfnissen ausgerichtete Fortbildung an, bei der Sie die Inhalte gut in Ihrer Praxis umsetzen können. Dazu reflektieren wir gemeinsam Ihren pädagogischen Alltag, um basierend auf Ihren Stärken Weiterentwicklungen anzustoßen. Gerne begleite ich Sie dabei.

Lätsch, Carola

laetsch.carola@t-online.de

0175 143 77 22

Büdingen

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF)
- Seit 2009 Fortbildungsreferentin zu Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung:
    - Erziehungspartnerschaft
    - Gestaltung von Lernprozessen
    - Literacy
- Meine Arbeitsweise:
    - Verknüpfung von Theorie und Praxis
    - Methodenvielfalt auf Sie abgestimmt
    - Freude am gemeinsames Lernen

- *Gerne würde ich mich mit Ihnen auf den Weg begeben und Ihre Fortbildungsprozesse begleiten und unterstützen.*

Latscha, Silke

silke.latscha@icloud.com

0175 228 79 82

Zwingenberg

Diplom-Psychologin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Therapeutin und Beraterin
- MarteMeo Therapist
- Zertifizierte Elternkursleiterin

- Beratung, Fortbildungen, Supervision, thematische Elternabende in Kindertagesstätten
- Qualifizierung, Fortbildungen und Supervision für Kindertagespflegepersonen
- Elternkurse
- Psychotherapie und Beratung in eigener Praxis

- Arbeit mit Gruppen und in pädagogisch-psychologischen Kontexten seit 2005
- Methodik und Didaktik: Kompetenz-, teilnehmer- ressourcen- und lösungsorientiert mit systemischem Blick und bedürfniszentrierter Haltung

Lerch, Marina

Marina_Lerch@web.de
marina.lerch@schulen-givb.de

06692 913 97 20

Antrifttal

Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- 2012 – 2020 Schulleitung Grundschule Wohra
- Ab 01.08.2020 stellvertretende Schulleitung Gerhart-Hauptmann Schule Alsfeld

- *Das Wichtigste ist für mich: Das Beste für jedes Kind zu erreichen!*
- *Folgende Erfahrungen bringe ich mit*:
    - Mehrjährige Abordnung an das SSA Marburg zu den Themen „Jahrgangsübergreifendes Lernen“ und BEP
    - Seit 2014 Fortbildnerin für Lehrkräfte und Schulleitungen im SSA Marburg
    - Tiergestützte Pädagogik
    - „Gesundheitsfördernde Schule“
    - Flexibler Schulanfang, jahrgangsübergreifendes Lernen

Löb, Beate

beate.loeb@freenet.de

06661 67 19

Schlüchtern

Diplom-Biologin, Wissenschaftspädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Netzwerkkoordinatorin & Trainerin beim „Haus der kleinen Forscher“ im Regionalen Netzwerk Main-Kinzig und in Hanau
- In unterschiedlichen Fort- und Weiterbildungen begleite ich seit langem pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Lern- sowie Weiterentwicklungsprozessen auch im Zusammenhang mit dem BEP

- Wichtigste Zutaten: Spaß und Freude am Lernen!
- Komplexe Inhalte leicht verdaulich dargestellt

Löffler, Sylvia

sloeffler@sysloc.de

0171 326 85 06
06403 92 58 70

Langgöns

M. Sc. Sozialmanagement

www.sysloc.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemischer Coach
- Gesprächstherapeutin
- Supervisorin
- Kinder-/Jugendlichentherapeutin
- Heilpädagogin
- Erzieherin
- Trainerin Zürcher Ressourcenmodell-ZRM ®

- Viele Jahre Erfahrung im Kinderschutz, mit dem Herzen Begleiterin in Veränderungsprozessen

Loos, Susanne

susanne_loos@gmx.de

0176 811 266 10

Idstein

BA Frühpädagogik und Kita-Management

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin
- Kita Leitung und in der Konzeptionsberatung
- Weiterbildungsreferentin für das AFW in Darmstadt
- Fachkraft für Reggio Pädagogik
- Fundierte Kenntnisse in Theorie und Praxis
- BEP-Multiplikatorin seit 2015

- besondere Expertise zu: Kinderrechte, Raumgestaltung, Projektarbeit, Kinderkonferenzen

Lüddicke, Jacqueline

jacqueline.lueddicke@online.de

0162 761 06 79

Kreis Offenbach

...

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen
- Leiterin Kindertagesstätte

- Ich bringe vielfältige und praktische Erfahrungen in folgenden Bereichen mit:
    - Langjährige Erzieherin in der offenen Arbeit
    - B.A. Musik in der Kindheit
    - Systemische Beraterin und Supervisorin(DGsP)
    - Integrale-LernKultur-Entwicklung (ILKE®)
    - Yogalehrerin (3HO)
    - Freude an gemeinsamer Weiterentwicklung

Macsenaere, Daniela

d.macsenaere@gmail.com

0172 610 30 34

Mainz

Diplom-Psychologin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- seit 1999 als Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte tätig
- seit 2001 im IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz als Projektleitung (u.a. Modellprojekten für das Hessen wie QUINT, TaKKT, Auf die Eltern kommt es an!) tätig
- seit 2009 Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen

- *Neben der intensiven Arbeit mit Teams, macht es mir große Freude Sie darin zu unterstützen, die Zusammenarbeit der Bildungsorte weiter zu verbessern. Eine entsprechende Vielfalt in der Zusammensetzung einer Fortbildungsgruppen erlebe ich immer als Chance!*

Mahlberg, Lea

leamah@t-online.de

...

Heidelberg

Klinische Linguistin, M.Sc.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Als Sprachtherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin bin ich in den Bereichen Diagnostik und Therapie bei Kindern ab zwei Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie im Bereich Elternberatung und der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften im weiten Feld Sprache und Interaktion (Alltagsintegrierte Sprachförderung) tätig.

Mann, Betina

betina-mann@t-online.de

06126 58 86 68

Idstein

Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin DGSv
- Freiberufliche Fortbildungsreferentin und Coach

- Langjährige Erfahrungen im/mit
  - Krippen-/Kitabereich
  - Beratung von päd. Fachkräften
  - BEP-Multiplikatorin seit 2008, Steuerungs- und Managementebene seit 2011

- *In die Arbeit bringe ich großes Fachwissen, Freude, Engagement, Prozessorientierung und Methodenvielfalt ein.*

Mann geb. Groos, Simone

Simonegroos.sg@gmail.com

0179 1389471

Frankfurt

www.positive-growth.de

Diplompädagogin & Master in Positiver Psychologie

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als Fortbildungsreferentin im Bildungsbereich
- 2011 bis 2021 Entwicklung und Leitung von „Lilo Lausch – Zuhören verbindet" (Stiftung Zuhören, Hessischer Rundfunk)
- Expertin für Positive Psychologie (Schwerpunkte: Lernen, Motivation und Aufmerksamkeit)
- Doktorandin mit dem Forschungsschwerpunkt „Wohlbefinden und Meditation"
- Zwei Dinge sind mir in meinen Fortbildungen besonders wichtig. Zum einen ein hoher Alltagsbezug und abwechslungsreiches Vermitteln der Themen. Daher achte ich auf eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis. Zum anderen positive Erlebnisse, die für Freude am gemeinsamen Lernen sorgen. Eine wertschätzende Atmosphäre liegt mir sehr am Herzen und ich bin offen für die Bedürfnisse der Teilnehmenden. Außerdem bringe ich gerne Erkenntnisse und motivierende Tipps aus der Positiven Psychologie in die Fortbildungen mit ein.

Maurer, Marcel

marcel.maurer78@gmx.de

01577 636 03 37

Frankfurt

Sozialpädagoge

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieher
- Mentor als dialogischer Qualitätsentwickler nach dem Kronberger Kreis
- langjährige Leitung von Kindertagesstätten, derzeit eines Kinder- und Familienzentrums in Ffm-Höchst
- Erfahrung in der Begleitung von Teams
- 2019/2020 Qualifizierung zum Multiplikator

May, Matthias

may_matthias@t-online.de

0151 703 704 54

Alsbach-Hähnlein

Kindheitspädagoge (B.A.) im Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2015 Lehrer an einer Fachschule für Sozialpädagogik und der höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz
- 4 Jahre Fachkraft in zwei verschiedenen Waldkindergärten
- 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Biologie und Sport
- Familienvater von 3 Kindern im Alter von 4-7

Meid Gabriele

gabriele.meid@diakonie-frankfurt-offenbach.de 0177 931 36 73

Frankfurt

Studium Magister Pädagogik, Psychologie, Soziologie

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Qualitätsmanagementausbildung zur Qualitätsbeauftragten und Auditorin
- Zertifizierte systemische Organisationsberaterin

- langjährige Berufserfahrung als Leitung einer großen Einrichtung mit Tandem-Erfahrung
- 13 Jahre Tätigkeit als Leitung der Fachberatung in Frankfurt für evangelische Kindertagesstätten
- im Rahmen dieser Aufgaben Referentin/Fortbildnerin für den Bereich Teamentwicklung, Konzeptentwicklung, Führen und Leiten, sowie Arbeit in Bildungsbereichen und Qualitätsentwicklung

Metz, Judith

judith.metz@gmx.de 02772 449 257

Herborn

Staatlich anerkannte Erzieherin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- seit 2010 Leiterin einer viergruppigen altersgeöffneten Kita mit angegliederter Schulkindbetreuung für Grundschulkinder
- 2011 und 2016 wurde die Kita mit dem evangelischen Gütesiegel BETA zertifiziert
- Mitglied im Redaktionsteam der Fachzeitschrift Praxis Kita im Klett Verlag
- Fachkraft für den Situationsansatz
- Fachkraft Religionspädagogik
- Zertifizierte Fortbildungsreferentin
- Erfahrungen als externe Fortbildnerin

Meyer, Elke

mail@elke-meyer.de

06071 73 72 47

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Diplom-Pädagogin

www.elke-meyer.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige freiberufliche und angestellte Referentin u.a. an der Päd. Akademie Elisabethenstift in Darmstadt
- Praktische Erfahrungen als Erzieherin, Kitaleitung und als Sozialpädagogin an einer Grundschule (UBUS)

- Seit 2018 „Anti Bias“ Trainerin

- Besondere Expertise zu: Inklusion in der Frühpädagogik (Integration von Kindern mit Beeinträchtigung, Vorurteilsbewusste Erziehung …), Partizipation und Kinderrechte, Gesundheit und Resilienz im Alltag und alle Themen rund um kindliche Entwicklung

Müller, Anette

amuellerewersbach@googlemail.com

0171 871 55 95

Haiger

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita - Leitung
- Beobachtung und Dokumentation
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- langjährige Fortbildungserfahrung im Schwerpunkt Beobachtung und Dokumentation im afw in Darmstadt
- Begleitung der Fachkräfte in bestehenden Teams und zu ausgewählten Themen

- *Besonders wichtig ist mir in meiner Tätigkeit als BEP-Multiplikatorin, den Transfer in die Praxis besonders in den Blick zu nehmen und alltagstaugliche Konzepte gemeinsam zu entwickeln.*

Neufeld, Olga

olga.neufeld@gmx.de

0160 4060472

Darmstadt

Dipl. Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Ehemals tätig in Krippe, Kita, Hort
- Selbständige Fortbildungsdozentin und BEP-Multiplikatorin
- freiberufliche Fortbildungsreferentin

- besondere Expertise zu: Entwicklungspsychologische Grundlagen, Partizipation, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Beobachtung und Dokumentation, Transitionen (Eingewöhnung und Übergang Krippe-Kita)

Novajas Fernandez, Elina

elina.novajas@mitinitiative.de

0178 883 50 26

Wiesbaden

Diplom-Sozialpädagogin (M.A.), Soziale Arbeit und Bildung

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- zertifizierte Trainerin
- Seit 2016 bin ich als Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas tätig
- Seit 2008 Fortbildungsreferentin im Bereich frühkindliche Bildung, insbesondere Sprachentwicklung, Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Vielfalt und Zusammenarbeit mit Familien
- Seit 2011 Fachkraft für Sprache und Inklusion in Kindertageseinrichtungen

- Kultur und Wahrnehmung

Özgül-Onağaçlar, Nazan

nazona@hotmail.com

0175 242 87 20

Maintal

Erziehungsberaterin, Psychologin ägäische Universität

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Starke Eltern Starke Kinder Kursleiterin
- ADHS-Elterntrainerin
- Marte-Meo-Praktitioner
- Projekte mit Museen
- Kurse und Fortbildungen in Erwachsenenbildung
- Erziehungskompetenz Kurse
- Medienkompetenz
- Themen kultursensible Erziehung/Kommunikation
- Gestaltung Elterngespräche, -abende
- Medien

Ossoba, Felix

felix.ossoba@wiesbaden.de

0611 31 67 19

Wiesbaden

Erzieher

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Sozialarbeiter B.A.
- Marte Meo Practitioner
- Fachreferent für die frühe Kindheit bei der Landeshauptstadt Wiesbaden

- Als Fachreferent bin ich in der prozesshaften Beratung, der Entwicklung und Durchführung des städtischen Fortbildungs-programmes und der Weiterentwicklung des Qualitätshand-buches der Stadt Wiesbaden tätig

- Als Mitarbeiter der Abteilung Kindertagesstätte der Landeshauptstadt Wiesbaden, werde ich ausschließlich im Auftrag des Trägers in Wiesbaden tätig sein.

Otto, Christiane

nane.otto@gmail.com
cotto@eva.elisabethenstift.de

0179 113 89 36

Darmstadt

Krippenpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Krippenpädagogin in Theorie und Praxis:
  - Sozialpädagogin(Soziale Arbeit B.A.)
  - Bildungswissenschaftlerin (M.A.)
  - Pikler®-Pädagogin
  - Dozentin an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt
  - freiberufliche Fortbildnerin

„Es geht nicht um das, was sein sollte. Sondern um das, was sein kann."
Janusz Korczak

Owtscharenko, Katrin

katrin.owtscharenko@wiesbaden.de

0611 315 333

Wiesbaden

Diplom-Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Akademische Sprachtherapeutin
- systemische Organisationsentwicklerin
- Marte Meo
- Practitioner
- Fachreferentin für inklusive Bildung, Fachberatung für sprachliche Bildung

- Begleitung, Beratung und Unterstützung von Kindertagesstätten bei der Umsetzung einer inklusiven Pädagogik
- Fortbildungsangebote zu inklusiver sowie zu sprachlicher Bildung
- Weiterentwicklung fachlicher Standard

- *Beruflich wie auch persönlich ist für mich ein wertschätzender Umgang mit Heterogenität handlungsleitend.*
- *Eine lebendige und bedarfsgerechte Gestaltung, die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Freude am gemeinsamen Lernen zeichnen meine Arbeitsweise aus.*

Paries, Gabriele

g.paries@gmx.de

06136 752 57 47

Mainz

Dipl. Soz.päd.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Leiterin Kita / Hort
- Im Landesjugendamt und im Hess. Sozialministerium seit 1977 Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsprogrammen und Modellprojekten im Kita-Bereich
- Im Institut für Kinder- und Jugendhilfe und im Caritasverband für die Diözese Mainz Durchführung von Modellprojekten u.a. "Kita und Schule im Dialog"

- Seit 2008 Multiplikatorin für BEP-Module
- Seit 2011 Referentin für BEP – Qualifizierung der Management – und Steuerungsebene

Pauli, Bettina

bepauli@yahoo.de

0177 739 86 49

Kassel

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pädagogische Leitung für Kindertagesstätten
- Bildungsreferentin für Partizipation und Beteiligung
- Koordination kommunaler Bildungsplanung

- Langjährige universitäre Tätigkeit in der Ausbildung von Lehrkräften und SozialarbeiterInnen
- Erfahrungen mit Großgruppenverfahren (Open Space, Zukunftswerkstätten, andere Verfahren wertschätzender Organisationsentwicklung)

Besondere Expertise zu:
- Partizipation in Kita und Schule als Organisationsentwicklung
- Partizipation in Kooperation verschiedener Bildungsorte
- Lokale Bildungsplanung
- Kinderrechte im Ganztag gestalten

Peters, Bianka

kontakt@bianka-peters.de

06103 802 79 74

Dreieich

Bildungswissenschaftler*in B.A.

www.bianka-peters.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieher*In
- Sozialmanager*in
- Bildungswissenschaftler*in B.A.
- Insoweit erfahrene Fachkraft
- Marte Meo Therapist und Collegentrainer
- Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation
- Coach und Supervisorin

- Erfahrungen in der Kita, Integration, U3, Hort und in der Jugendhilfe und Leitungserfahrung sowie Auf – und Ausbau von Einrichtungen
- BEP - Fachberatung und pädagogische Leitung

Plehn, Dr. Manja

manja@plehn.eu

0177 823 84 23

Dreieich

Dipl. Sozialarbeiterin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung in der Fortbildung

- Inhaltliche Schwerpunkte:
  - Übergang Kindergarten-Grundschule-Weiterführende Schule
  - Qualität im Hort
  - Schulkindbetreuung und Ganztagsschule
  - Kooperation
  - Bildungsprozesse in der mittleren Kindheit

Rathje, Jan

j.rathje@gmx.de

0179 291 96 74

Darmstadt

Medienpädagoge, Diplom-Designer

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Absolvent der Akademie für Kindermedien
- Lehrbeauftragter an der Universität Kempten im FB Soziale Arbeit

- Jan Rathje organisiert Fachtage, unterrichtet, leitet Workshops und hält Vorträge für alle Altersgruppen.

- Viele Jahre hat er in der Medienindustrie gearbeitet und ist Experte für das Thema „Digitale Medien“ und ihre Wirkungsweisen.

Reuter, Christina (zur Zeit nicht buchbar)

-

-

-

Sozialpädagogin (B.A.) Schwerpunkt Frühe Kindheit

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Berufsqualifikation Psychomotorik (dakp)
- Yogalehrerin (BYV)
- Fachreferentin Bewegungsförderung, Stadt Wiesbaden
- Vielfältige Erfahrungen in den Arbeitsfeldern Kindertagesstätten und Frühförderung

- Prozesshafte Beratung und Begleitung von Leitungen, Fachkräften und Teams
- Planung und Durchführung von Fortbildungen
- Weiterentwicklung und Implementierung von Handlungskonzepten / Qualitätsstandards zur Sicherung von Qualität in den Einrichtungen

- (Als Mitarbeiterin der Abteilung Kindertagesstätten, Stadt Wiesbaden nur im Auftrag des Trägers in Wiesbaden tätig.)

Richter, Birgit

B.richter@sidebyside.solutions

05661 926 19 63
0160 787 74 29

Malsfeld/ Nordhessen

Diplom-Biologin, Gesundheitswissenschaftlerin (Master of Public Health), Business Coach und Change Managerin (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- staatl. geprüfte Krankenschwester

- Ich bin Krankenschwester, Biologin (Neurowissenschaften), Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), Business Coach (MA) und Konfliktmoderatorin (SySt) mit 20 Jahren Erfahrung in der interkulturellen Kommunikation, Teamentwicklung, Konfliktlösung und Stärkung von Führungskräften.

- *Mein Schwerpunkt und persönliches Anliegen ist es, pädagogische Fachkräfte sowie Lehrkräfte von Kitas/Krippen/Schulen und aller weiteren Bildungsorte in der Umsetzung des BEP zu unterstützen und durch Einzel- und Team-Coachings zu stärken.*

Riegelmann, Susanne

kontakt@riegelmann-coaching.de

0152 219 291 46
06003 24 96 12

Rosbach v.d.H.

M.A. Beratungswissenschaftlerin
Dipl. Informatikerin

riegelmann-coaching.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Medienpädagogische Projektarbeit in Kindertagesstätten und Schulen
- Trainerin für Kommunikation, Stressmanagement und medienpädagogische Themen
- Systemische Beratung, Supervision und Teamentwicklung
- Dozentin an den Beruflichen Schulen Berta Jourdan, Fachschule für Sozialwesen

Ries, Gabriele

g.ries@schoeneck-ries-akademie.de

0160 998 810 89

Darmstadt

Diplom-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Psychomotoriktherapeutin (PPA)
- Marte Meo Supervisorin
- Institutsleitung Marte-Meo-Zentrum Darmstadt

- Langjährige Erfahrung als Referentin und Fortbildnerin für Krippe, KiTa, Grundschule, Teamcoachings
- Begleitung von Inklusionsprozessen, Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen/mit Behinderungen

Begleitung und Entwicklungsunterstützung von Kindern mit herausfordernden Verhaltensweisen

- Elternbegleitung
- Marte Meo / Arbeit mit Videografie

Rössel, Christine

info@weiterbildung-roessel.de

0176 760 010 62
06174-21909

Bad Soden am Taunus

Diplom Sozialpädagogin

www.weiterbildung-roessel.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Referentin für Themen rund um Bildung, Erziehung und Betreuung
- Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialen Dienst
- Fachberaterin für Kitas, Schulkindbetreuung und für Ganztagesentwicklung an Schulen
- langjährige Erfahrung in der Kitapraxis und in der Begleitung und Gestaltung von Fortbildungsprozessen
- kontinuierliche Kursbegleitung Kindertagespflege

- Aktuelle Tätigkeit: freiberufliche Bildungsreferentin

besondere Expertise zu:

- Theorie mit Praxis verknüpfen
- Prozesse anstoßen und begleiten
- Ressourcen erkennen und nutzen

Rust, Hildegard

bbr-kommunikation@posteo.de

0162 486 18 57

Wiesbaden

Erzieherin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

Fachberaterin der Stadt Hofheim
- BEP-Beratung
- Konzeptionsentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Zusammenarbeit mit Trägern und Kooperationspartnern
- Erfahrungen in allen Positionen einer KITA (Leitung, Gruppenleitung, Erzieherin) mit den Schwerpunkten Gesundheit, Inklusion, Psychomotorik und Montessori-Pädagogik

Trainerin für wertschätzende Kommunikation
- Dialog mit Kindern, Vorurteilsbewusst in der Sprache, Elterngespräche, konstruktive Konfliktlösung mit Kindern
- Fortbildungen für KITA-Teams und Eltern

Salomon, Stefanie

kontakt@stefanie-salomon.de

06074 2110770

Dreieich

Studium der Sprachwissenschaft, Kinder- und Jugendliteratur und Psychologie

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige praktische Erfahrungen als Mitarbeiterin in Kitas, Sprachförderprojekten, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und Stiftungsprojekten
- Referentin für Sprache und interkulturelle Pädagogik
- Leitung von Arbeitskreisen
- Sprachheilbeauftragte Kreis Offenbach
- Autorin für Fachzeitschriften

„Es genügt nicht, dass man zur Sache spricht. Man muss zu den Menschen sprechen."
Stanislaw Jerzy Lec

Saßmannshausen, Ute

ute.sassmannshausen@ekhn.de

0152 226 669 13

Gießen/ Steffenberg

Erzieherin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pädagogische Fachberatung für evangelische Kitas in der EKHN
- Systemische Beraterin
- MEO-Coach
- Langjährige Tätigkeit:
    - Erzieherin
    - Kita-Leitung (Krippe, Kita, Wald)
    - Begleitung von Kindern mit besonderem Verhalten
    - Zusammenarbeit mit Eltern sowie Vernetzung im Sozialraum
- Erfahrung: Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung, Teamfortbildung, Mediation, Supervision

"Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar"
(Saint Exupéry)

Schaffner, Michelle

michelle.schaffner@ekhn.de

06151 669 02 17

Darmstadt

Staatlich anerkannte Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundausbildung Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn®
- Pädagogische Fachberatung für evangelische Kitas in der EKHN
- Praktische Erfahrung in der prozesshaften Beratung und Begleitung der Kitas nach dem BEP

- *Die Arbeit mit Gruppen macht mir sehr viel Freude. Dabei stehen Ihre Themen und Fragestellungen im Mittelpunkt.*

Schamberger, Anita

kita.qualifizierung@icloud.com

...

Frankfurt am Main

Diplom-Sozialarbeiterin (FH)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Coachin DGSF
- Fortbildungsreferentin
- Gesundheitsberaterin
- Langjährige Praxiserfahrung in der Kita
- Fachberaterin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Fachberaterin für Schwerpunktkitas gem §32 Abs. 4 HKJGB
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen

- *Meine Motivation:*
  Menschen und Organisationen in ihrer Entwicklung zum Thema "Gesundheit" begleiten und unterstützen.
  Nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“

Schleimer, Silvia

silvia.schleimer@kitaberatung.de

0172 375 09 92

Lörzweiler

Dipl.-Supervisorin

www.kitaberatung.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Jahrgang 1956
- Dipl.-Sozialpädagogin
- 10 Jahre Leitungserfahrung in Kitas
- Bildungsreferentin der Deutschen Angestellten Akademie
- Moderatorin und Projektleitung in Modellprojekten des Bundes und in RLP
- Selbständige Supervisorin
- Qualifikation:
    - Dipl.-Supervisorin
    - Dipl.-Sozialpädagogin
    - Staatl. anerkannte Erzieherin
    - Fortbildnerin (DV)
    - Qualitätsmanagerin (Certqua)
    - Supervisorin (DGSV)

Schmitt-Küchler, Maria

maria.schmitt-kuechler@web.de

0170 771 06 23

Frankfurt

…

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin
- Systemische Beraterin mit Zusatzqualifikation “Inklusionsmanagement”

- Ich habe langjährige Kitaerfahrungen als Kitaleitung, als Fachberaterin und als Freiberuflerin mit den Tätigkeitsschwerpunkten:
    - Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
    - Leitungscoaching
    - Bildungsorte auf dem Weg zu inklusiver Pädagogik
    - Prozessbegleitung im Rahmen der Konzeptentwicklung

Schoeneck, Annette

a.schoeneck@schoeneck-ries-akademie.de

0171 286 62 94

Mainz/ Darmstadt

Dipl.-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Psychomotoriktherapeutin
- Liz. Marte Meo Supervisorin
- Leitung Marte Meo Zentrum Darmstadt
- Langjährige Fortbildungserfahrung in U3, KiTa, Grundschule, Gruppenprozesse, Inklusion, Elternarbeit, BEP
- Fortbildung / Supervision zu Kindern mit herausforderndem Verhalten und Entwicklungsauffälligkeit / Behinderung
- Marte Meo / Videografie

- *Es ist mir ein Anliegen, die Inhalte des BEP nah an den pädagogischen Alltag der Institutionen zu bringen, so dass die vielfältigen Interaktionen mit Kindern zu hilfreichen und wertvollen Begegnungen führen.*

Schroeder-Zepf, Angelika

geli4@hotmail.de

06157 911 66 20

Darmstadt

Grundschullehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundschullehrerin mit Schwerpunkt Musik
- Ausbildung in KitaTanz
- Mutter von Kindern im <BEP> Alter
- Erfahrung in pädagogischer Aus- und Weiterbildung, sowie in Prozessbegleitung von Gruppen, die sich gemeinsam auf den Weg machen

- *Gerne unterstütze ich Sie als Team und Tandem auf Ihrem eigenen Weg mit dem BEP – mit Ihren Fragen, Entwicklungsanliegen und Praxisbezügen.*

Schuller, Christina

schuller@michelstadt.de

0152 245 61 40

Michelstadt

Dipl.-Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- BEP Fachberaterin
- Kindertagesstätten-Leiterin und systemische Beraterin und Supervisorin DGsP

- Meine beruflichen Erfolge:
    - Leiterin einer Kindertagesstätte
    - Coaching und systemische Beratung
    - BEP Prozessbegleitung
    - Marte Meo Kollegentrainer

Schulze-Ganzlin, Charlotte

lotti@uschuga.de

06251 587 3 79

Heppenheim

Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin in der Grundschule
- Weiterbildung in Transaktionsanalyse und systemischer Gesprächsführung
- Seit 2012 Abordnung in die Bildungsverwaltung des Staatlichen Schulamtes Heppenheim
- Fortbildungsreferentin der Lehrkräfteakademie für kompetenzorientiertes Unterrichten
- Pädagogische Mitarbeiterin in der Lernwerkstadt des Schulamtes
- Seit 2018 Schulung von UBUS-Fachkräften

Schwehn, Katharina

info@fobi-schwehn.de

0171 2282035

Lahn-Dill-Kreis

B.A. Erziehungswissenschaft

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kitaleitung
- Referentin bei der GISA Marburg von 2016-2024
- B.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung
- Systemische Beraterin (DGSF)
- Mediatorin
- Systemische Elternberaterin
- U3-Fachkraft
- Zusatzqualifikation Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen
- Fachkraft im Kinderschutz gem. §§ 8a, 8b SGB VIII und 4 Abs. 2 KKG
- BEP- und SP-Fachberatung

Seidler, Jennifer

j.seidler@lebenshilfe-giessen.de

06404 80 42 83

Pohlheim, Gießen

Diplom Pädagogin mit Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Familientherapeutin
- Stellv. Bereichsleitung und Fachberatung der Kindertagesstätten der Lebenshilfe Gießen e.V. / Lebenshilfe Kindertagesstätten gGmbH
- Tätigkeitsschwerpunkte:
    - Qualitätsentwicklung
    - Inklusion
    - Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen
    - Raumgestaltung
    - Natur- und Waldpädagogik
    - Ernährung
    - Arbeits- und Gesundheitsschutz
    - Systemische Familientherapie

Sperling, Renate

rs@kommunikation-technik.de

06229 93 39 90

Neckarsteinach

…

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Nach drei Jahren Unterricht an einem Gymnasium habe ich mich umgestellt auf ein aktives Leben mit meinen vier Kindern und gleichzeitig mit einer beruflichen Weiterentwicklung in der Erwachsenenbildung begonnen

- Schwerpunkt:
    - Psychologie und Pädagogik

- *Mit dem BEP arbeite ich seit 13 Jahren, und entdecke immer neue zukunftsfähige Impulse, die ich in meinen Seminaren im Bereich Familienbildung einbringe.*

Sredojevic-Divac, Nedica

divac67@googlemail.com

0163 383 87 93

Frankfurt am Main

M.A. Germanistik, Pädagogik und Psychologie

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung des Programmbereichs "Soziale und pädagogische Berufe" an der Volkshochschule Frankfurt am Main, Schwerpunkt: Fortbildungsplanung und-durchführung für Lehr-und Fachkräfte und pädagogische Mitarbeiter/-innen im Pakt für den Nachmittag
- E-Tutorin, Instruktionsdesignerin von eLearning-Arrangements, Implementierung von webgestützten Lernarrangements (Blended-Learning), Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich digitale Medien
- Dozentin DaZ/ DaF

Stahlschmidt, Katrin

stahlschmidt@gerdomstahlschmidt.de

0176 631 878 39

Frankfurt am Main

Dipl. Sozialpädagogin (FH

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF), frühstart – Trainerin
- Ich verfüge über mehrjährige Berufserfahrung im Bildungsort Kita, in der Gemeinwesenarbeit und als Fachberaterin im Bereich der frühkindlichen Bildung, Schwerpunkt Kindertagespflege.
- Freiberuflich begleite ich pädagogische Einrichtungen im Rahmen von Beratung, Weiterbildung, Teamentwicklung und Supervision.

Steinmann, Ulrike

ulrike.steinmann@schule.hessen.de -

Wiesbaden

Grundschullehrerin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- 10 Jahre Leitungserfahrung an Grundschulen
- Ausbildung in Systemischer Beratung
- Weiterbildung in Gewaltfreier Kommunikation
- ausgebildete MBSR-Lehrerin und Achtsamkeitstrainerin für Kinder
- Fortbildnerin am Benediktushof – „Lernen mit Achtsamkeit in der Grundschule“

Strube-Fuchs, Sabine

bep-strube-fuchs@web.de 0170 989 93 28

Alheim

Dipl. Sozialpädagogin
Master “Psychosoziale Beratung und Therapie“

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Vorklassenleiterin
- BEP-Fachberatung
- Tandemfortbildungen zum BEP
- Pädagogische Tage

Tasan Özbölük, Meryem

Meryem.TasanOezboeluek@Hanau.de

06181 295 19 72

Hanau

Germanistin und Pädagogin M.A.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Trainerin des Interaktionsförder-Programms LLLI/Hanen-Centre Toronto
- Co-Autorin der Handreichung "Mehrsprachigkeit" der Stadt Frankfurt/M
- Mitarbeit u.a. in den Projekten "mitSprache","Wortstark" und "SIA" der Stadt Frankfurt/M, "Stadtteilmütter" der Stadt Hanau
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kitas BEP-Fachberatung
- Langjährige Fachberaterin/Referentin für Grundschulen, Kindertagesstätten und Familien zu Themen rund um:
    - Sprachliche Bildung
    - Mehrsprachigkeit
    - Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
    - Diverstität/ Inklusion
    - Partizipation und Raumgestaltung

Völker, Heidemarie

heidemarievoelker@web.de

0179 946 47 74

Erbach

Erzieherin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- zertifizierte Kita-Leitung, Elternkursleiterin für den Kinderschutzbund
- systemische Familiencoach,
- Bildungs- und Sozialmanagerin (i.A.)
- Montessori-Pädagogin
- Kompetenzen: Krippen- und Kitabereich, Tagespflege, Managementberatung, Qualitäts- und Konzeptentwicklung, wertschätzende Potenzialentfaltung

- *Für die BEP-Fortbildung bringe ich mit: Großes Fachwissen, Situationsorientierung, Empathie, Freude, Engagement, Prozessorientierung und Methodenvielfalt*
- besondere Expertise zu: Dokumentation durch Portfolio, Grundsätze und Prinzipien der Dokumentationen, Synthese zwischen BEP und Montessori-Pädagogik, Dokumentation und Bildungspartnerschaft

Wallau, Doro

doro.wallau@gmx.de

0160 923 010 94
06151 787 52 06

Darmstadt

Diplom Sozialpädagogin

www.worte-zu-bruecken.de
www.dorowallau.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Personzentrierte Coaching-Ausbildung
- Kursleiterin Starke Eltern-Starke Kinder
- Weiterbildung als insoweit erfahrene Fachkraft (§8a)
- langjährige Berufserfahrung als Kita-Leitung, Fachberatung und Tagesmutter

- Selbstständig als freie Fortbildnerin, Coach, Beratung und als freie Trauerrednerin

Schwerpunkte in den Fortbildungen außerhalb der BEP Module: Kinder unter Drei, Kinderschutz, Gewaltschutzkonzepte, Kinderrechte, Trauer als Thema in der Kita u.a.

Wehner, Nanette

nanette.wehner@web.de

0151 235 011 51

Main-Kinzig-Kreis

Diplom-Sozialarbeiterin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin und Therapeutin
- Elterncoach (Neue Autorität)
- BEP Fachberaterin
- HP Psychotherapie
- Mitarbeiterin in einer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und freiberuflich tätig

- Praxishintergrund: langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe (Jugendamt, Schulsozialarbeiterin in Grundschulen, Projektverantwortliche KiSch, Erziehungsberatung)

- Besondere Expertise zu: Prozessbegleitung, Kooperation, Gestaltung von großen und kleinen Übergängen (Mikrotransitionen), QSV

Weidenhammer, Charlotte

chaschweizer@web.de
info@menschenskinder-darmstadt.de

01511 652 80 65
06151 360 45 95

Darmstadt

Sozialmanagerin MSc.

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Körperpsychotherapeutin mit Zusatzausbildung Frühe Kindheit und Elternschaft
- Langjährige Fortbildnerin
- Geschäftsleitung eines Freien Trägers der Kinder- und Jugendhilfe mit Kita, Familienzentrum und Beratungsangeboten
- Team- und Fallsupervision
- Konzeptentwicklung
- Vorträge
- Unterstützung bei Konflikten

- besondere Expertise zu: Bindung & Autonomie, respektvolle Berührung und Pflege, gesunde Entwicklung, Raumgestaltung, Schlaf/Selbstregulation

Weidlich, Petra

petra-weidlich@gmx.de

0173 265 44 34

Kassel

Dipl. Sozialpädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Coach

- Coaching, Kollegiale Beratung und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte
- Fachbereich Jugend; Adoptionen und Pflegekinder Region Kassel
- Allgemeine soziale Dienste; Kassel
- Kita-Bereich; Kassel

- derzeit: Coaching - Beratung - Krisenintervention in eigener Praxis, Fachbereich Jugend Region Kassel

- besondere Expertise zu: Bildungs-und Erziehungspartnerschaft mit Eltern Gestalten, Fortbildungsangebote zur frühkindlichen Bildung und Erziehung, Elternfortbildungen, Krisenintervention, BEP im Tandem

Wendt, Diana

Dianawendt70@yahoo.de

0170 317 13 30

Altenkirchen

Bildungs-und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (BA) und Soziale Arbeit und Bildung (MA),

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Referentin für die Themen Konzeptionsentwicklung, Inklusion und sprachliche Bildung

- stv. Leitung einer viergruppigen Kindertagesstätte

- *Ich freue mich als Botschafterin für den BEP Prozesse mit den Fach-und Lehrkräften zu gestalten und im Bereich sprachliche Bildung mit Ihnen auf Entdeckungsreise zu gehen.*

Wienröder, Martina

tinawienroeder@googlemail.com

0173 679 00 88

Fulda

Dipl. Soz-Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kfz-Meisterin
- Abteilungsleitung Kindertagesstätten
- Fachberatung Kindertagesstätten
- Trainerin vielfältiger Programme z.B. Raucherentwöhnung, Papilio, Elternkurse
- Ausbildnerin von Telefonberater*innen

Wiese, Stefanie

info@bildung-wiese.de

0152 338 217 88

Frankfurt

Diplom Sozialpädagogin

www.bildung-wiese.de

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinderschutzfachkraft
- Total Quality Management Auditorin
- BEP Multiplikatorin

- *Kinderrechte und Partizipation und deren Bezüge zum BEP sind meine Schwerpunkte. Die Modulfortbildungen werden entsprechend der Themen und Fragestellungen des jeweiligen Bildungsortes konzipiert.*

Wingen, Simone

… …

… …

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Frau Simone Wingen bietet das Modul 13 an.

Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung lagen keine weiteren Angaben vor. Sobald Angaben vorliegen, wird eine neue aktualisierte Fassung folgen.

Winkler-Hesse, Manja

manja.hesse@t-online.de

0151 229 879 60

Oberursel

Diplom Pädagogin

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- langjährige Fachreferentin für Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Bildungskooperation Diversität und Leitung des Sachgebiets Zuwanderung und Sprache im Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt a.M.
- Seit 2024 Leitung des Fachbereichs Soziales / Kultur / Kinder bei der Stadt Königstein
- Freiberufl. Fortbildungsreferentin zu Sprachbildung, Bildungskooperation, sprachsensible Interaktion, vorurteilsbewusste und diversitätssensible Kommunikation
- Konzeption und Koordination von Bildungsprojekten in Kitas und Schulen
- Vernetzung von Bildungseinrichtungen im Sozialraum
- Sprachtherapeutin und Frühförderung

Familie ist der erste und am längsten wirksamste Bildungsort von Kindern. Familien in ihren Ressourcen zu stärken und Bildung als einen gemeinsamen ko-konstruktiven Prozess von Familie-Kita-Schule zu gestalten ist für mich eine Herzensangelegenheit und bereitet mir viel Freude.

Wolf, Ellen

e.wolf@maintal.de

06181 400 433

Main-Kinzig-Kreis, Frankfurt/M.

Dipl. Sozialpädagogin/ Erwachsenenbildung

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Train-the-Trainer und Multiplikatorin QHB Kindertagespflege
- Zertifizierung in Biografiearbeit und kreatives Schreiben
- Hauptberuflich: päd. Mitarbeiterin im Hessischen Kindertagespflegebüro (HKTB)

- Praxiserfahrungen mit Kindern aller Altersstufen, Eltern, päd. Fachkräften, Kindertagespflegepersonen
- Konzeptentwicklung für die Kooperation unterschiedlicher Bildungsorte
- Fortbildungserfahrung und Freude an der Prozessbegleitung in vielfältigen Gruppen

Wurzel, Laura

wurzel-inklusion@outlook.de

0163 770 08 27

Seligenstadt

Inclusive Education (M.A.)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Studium der Inclusive Education (M.A.)
- Berufliche Erfahrung in Kita und Grundschule
- Hochschuldozentin für inklusive Pädagogik

- *Ich gehe sehr genau auf Ihre Bedürfnisse ein.*
- *Sie gehen mit viel Handlungskompetenz und Klarheit im Kopf aus den Fortbildungstagen heraus.*

Wüst, Caterina

caterina.wuest@web.de

0175 188 14 00

Mainz

Kommunikationswissenschaften (BA) mit Schwerpunkt Sprachlernforschung und Studium der Erwachsenenbildung (MA)

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin und Fortbildnerin für Sprachliche Bildung und Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Jahrelange Tätigkeit als Referentin im Bereich DaF/ DaZ und in der (zweitsprachlichen) Alphabetisierung

- *Ich freue mich als Botschafterin des BEP, die sprachliche Bildung zu beleuchten und mit den verschiedenen Bildungsorten gemeinsam spannende Modulfortbildungen zu gestalten.*

- Besondere Expertise zu: Mehrsprachigkeit, Literacyförderung, Konzeptionsentwicklung, Prozessbegleitung, Einsatz digitaler Medien in Kitas

Zöller-Mkana, Anke

anke.zoeller84@googlemail.com

06103 487 91 25

Dreieich

Studium der Sozialen Arbeit in Bamberg

Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Arbeitsvermittlerin für Jugendliche in der ARGE Bamberg
- Pädagogische Fachkraft in einer internationalen Musik-Kita in Frankfurt in der bilingualen Gruppe deutsch-arabisch
- Multiplikatorenqualifizierung für Interaktions- und sprachfördernde Strategien in der pädagogischen Arbeit
- Hanen Trainerin

- Aktuelle Tätigkeiten:
    - Sprachkitafachkraft der Kita Oisterwijkerstrasse Dreieich
    - Nebenberuflich als Referentin tätig im AfW Darmstadt mit dem Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“ und „Kamishibai – das japanische Erzähltheater“